



# **Beteiligungsbericht**

## **2019**

## Vorwort

Die Stadt Bad Krozingen hat neben den klassischen Verwaltungsarbeiten eine Vielzahl von weiteren Aufgaben, die sie auf Eigenbetriebe, Zweckverbände und private Unternehmen übertragen hat. So werden von Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen insbesondere Aufgaben in den Bereichen Energieversorgung, Wasser, Abwasserentsorgung, Kurbetrieb und Touristik, Gewerbe, Kultur- und Bildungswesen wahrgenommen.

Gem. § 105 Abs. 2 GemO (Gemeindeordnung), hat die Gemeinde, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht (Beteiligungsbericht) über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Mit der Aufstellung des jährlichen Beteiligungsberichts soll dem Gemeinderat ein klares Bild über die Tätigkeiten der Unternehmen mit Gemeindebeteiligung vermittelt werden.

In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
- für das jeweilige Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen der Gemeinde u.a.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Im Beteiligungsbericht der Stadt Bad Krozingen wurde dabei versucht, die umfassenden Informationen der verschiedenen Jahresberichte zu bündeln und informativ aufzuarbeiten. Grundlage bilden die Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2019.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Unternehmensdaten der städtischen Beteiligungsgesellschaften und bietet dem Gemeinderat sowie der interessierten Öffentlichkeit eine Übersicht über das „Gesamtunternehmen Stadt Bad Krozingen“. Dabei soll mit diesem Bericht ein Beitrag zur größeren Transparenz der städtischen Beteiligungen und zur Verbesserung der Steuerung und Kontrolle geleistet werden.

Bad Krozingen, 07.06.2021

Volker Kieber  
Bürgermeister

# Inhaltsverzeichnis

I. Bilanzkennzahlen .....	4
II. Übersicht Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen .....	6
III. Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen .....	8
1. Zweckverbände .....	8
1.1 Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg.....	9
1.2 Abwasserzweckverband Staufener Bucht .....	13
1.3 Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau.....	18
1.4 Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe .....	21
1.5 Zweckverband Gewerbepark Breisgau.....	26
1.6 Zweckverband Mittelhardt-Oberrhein .....	30
1.7 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)/ ITEOS ab 2020 KomOne .....	33
1.8 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband .....	35
2. Vereine .....	39
2.1 Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V. ....	40
2.2 Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.....	45
2.3 Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.....	47
3. GmbH .....	52
3.1 Kur und Bäder GmbH.....	53
3.2 Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH.....	61
3.3 Theresienklinik Bad Krozingen II .....	68
Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH .....	68
3.4 Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH.....	74
3.5 badenova AG & Co. KG .....	78
3.6 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau (GAB).....	84
4. Genossenschaften .....	89
4.1 Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG.....	90
4.2 Bauverein Breisgau eG .....	96

# I. Bilanzkennzahlen

## Erläuterungen ausgewählter Bilanzkennzahlen

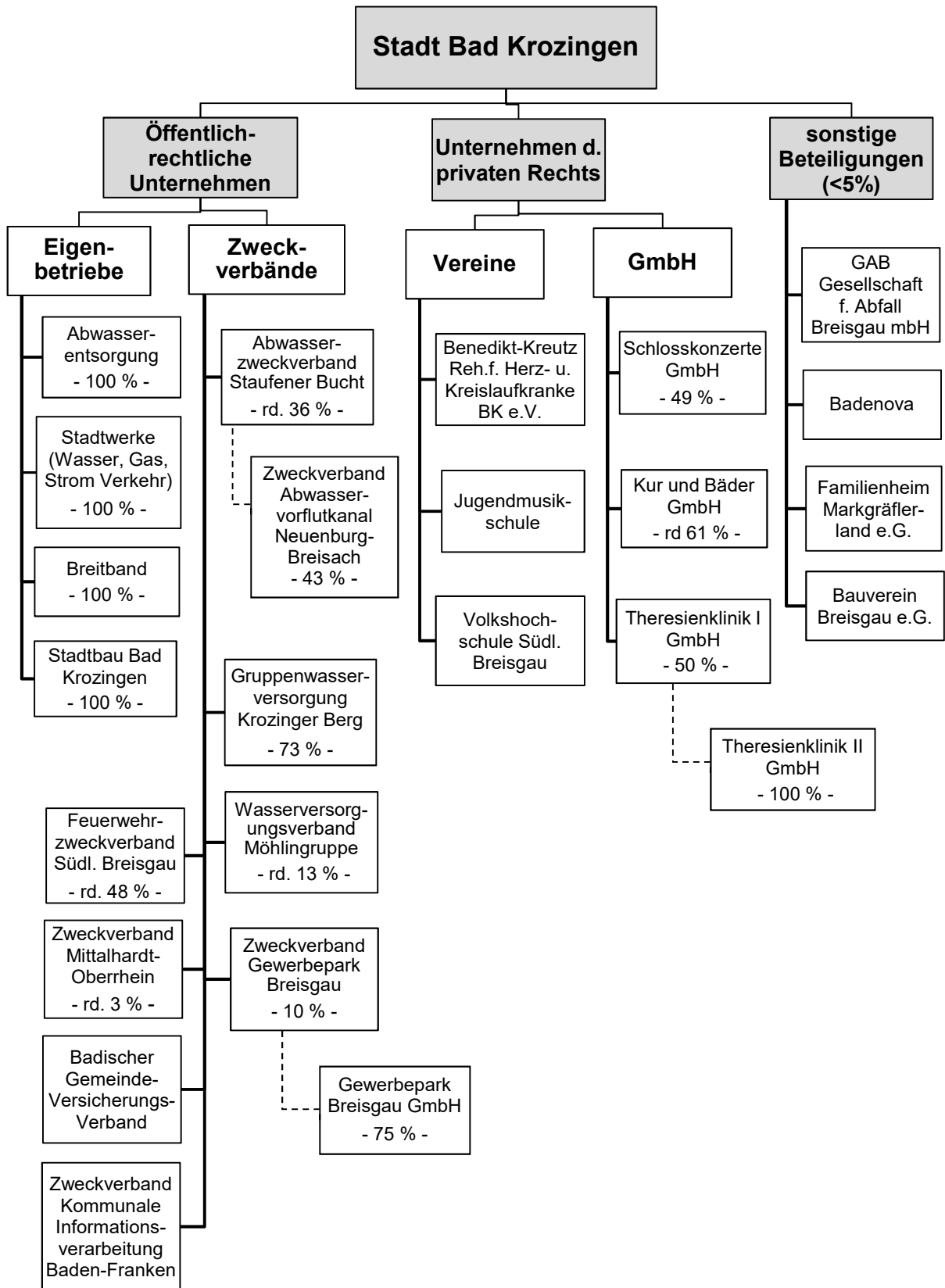
Für die Beteiligungsunternehmen werden grundsätzlich einheitliche Kennzahlen ausgewiesen. Zur Erleichterung der Berechnung und Interpretation werden diese im Folgenden erläutert:

Kennzahlen	Erläuterung
<b>Anlagenintensität</b>  Anlagevermögen / Gesamtvermögen x 100	<b>Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.</b>  Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens, da ein hoher Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen hohe Fixkosten impliziert.
<b>Eigenkapitalquote</b>  Eigenkapital / Gesamtkapital x 100	<b>Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.</b>  Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist vor allem im Branchenvergleich aussagefähig.
<b>Umsatzrentabilität</b>  Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100	<b>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen.</b>  Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Ihre Aussagekraft erhält sie vor allem durch den Vergleich über mehrere Jahre, da Erhöhungen bzw. Verminderungen der Umsatzrentabilität Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit des Betriebes zulassen.
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>  Jahresüberschuss / Eigenkapital x 100	<b>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.</b>  Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

<p><b>Cash Flow</b></p> <p>Jahresergebnis  + Abschreibungen auf Anlagevermögen  - Zuschreibungen auf Anlagevermögen  + Erhöhungen der Rückstellungen  - Minderung der Rückstellungen</p>	<p><b>Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht.</b></p> <p>Er zeigt somit den aus der laufenden Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss an, der der Unternehmung für Investitionen, Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht.</p>
<p><b>Personalkostenintensität</b></p> <p>Personalkosten / Gesamtkosten</p>	<p><b>Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.</b></p> <p>Diese Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

Auf Grund von rechnerischen Rundungen kann es bei den im Folgenden dargestellten Kennzahlen ggf. zu Abweichungen gegenüber den Zahlen der Jahresabschlüsse der Beteiligungen kommen.

## II. Übersicht Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen



## Übersicht Beteiligungen 2019

<b>Zweckverbände</b>					
<b>Beteiligung</b>	<b>Art</b>	<b>Umlage (Anteil BK)</b>	<b>Schulden- stand</b>	<b>gesamtes Stammkap.</b>	<b>Anteil</b>
ZV Gruppenwasser- versorgung Krozinger Berg	Betriebskosten- umlage	807.645 €	2.240.736 €	274.840 €	73%
Abwasserzweckverband Staufener Bucht	Betriebskosten- umlage	716.572 €	5.337.595 €	4.124.160 €	36%
	Allgem. Umlage	508.421 €			
Feuerwehrezweckverband Südl. Breisgau	Verbandsumlage + Einzelkosten- abrechnung	6.334 € (nur Ver- bandsuml.)		-	48%
Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe	Betriebskosten- umlage	89.258 €	193.626 €	3.336.150 €	13%
ZV Gewerbepark Breisgau	-	-	0 €		10%
ZV Mittelhardt-Oberrhein	Verbandsumlage	3.000 €	-	-	3%
ZV Komm. Informationsver- arbeitung Baden-Franken					
Badischer Gemeinde- Versicherungs-Verband	Versicherungs- policen		3.008.267 €	735.050 €	0,38%
<b>Vereine</b>					
<b>Beteiligung</b>	<b>Art</b>	<b>Betrag 2019 (Anteil BK)</b>			
Volkshochschule Südl. Breisgau e.V.	Zuschuss Unter- richtseinheiten	11.945 €		-	-
	Sachzuschuss Räume/ Sach- u. Personalkosten	103.319 €		-	-
Jugendmusikschule Südl. Breisgau e.V.	Gemeinde- zuschuss	102.953 €		-	-
<b>GmbH</b>					
<b>Beteiligung</b>	<b>Art</b>	<b>Betrag 2019 (Anteil BK)</b>	<b>Schulden- stand</b>	<b>gesamtes Stammkap.</b>	<b>Anteil</b>
Kur und Bäder GmbH	FVB A und B, Kurtaxe	1.765.958 €	5.162.141 €	2.368.912 €	61,05%
	Investitionskosten zuschuss	110.518 €			
Theresienklinik I GmbH	-	-	6.763.966 €	410.000 €	50%
Schloßkonzerte GmbH	Zuschuss	20.000 €	9.300 €	25.565 €	49%
Badenova	-	-	411.708.324 €	58.665.970 €	0,401%
Gesellschaft f. Abfallwirt- schaft Breisgau mbH	Umlage	138 €	918.010 €	307.500 €	0,33%
<b>Genossenschaften</b>					
<b>Beteiligung</b>			<b>Schulden- stand</b>	<b>Geschäfts- guthaben</b>	<b>Geschäfts- anteile</b>
Baugenossensch. Familien- heim Markgräflerland eG	-	-	19.788.671 €	1.388.484 €	840 €
Bauverein Breisgau eG	-	-	201.529.014 €	22.071.948 €	620 €

### **III. Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen**

## **1. Zweckverbände**



## 1.1 Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg

### Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg  
Basler Straße 30  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0  
E-Mail: [stadt@bad-krozingen.de](mailto:stadt@bad-krozingen.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 03.11.2020

### 1.1.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg hat die Aufgabe, seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen. Hierzu fördert und liefert er jährlich ca. 1,3 Mio. Kubikmeter Grundwasser. Zur Senkung des Nitratgehaltes, unter die vom Gesetzgeber geforderten 50 mg/l, wird nach dem neuen Liefervertrag fast die vollständige Wassermenge von dem badenova-Wasserwerk Hausen bezogen und die eigenen Brunnen nur zur möglichen Aufrechterhaltung der Wasserförderung genutzt.

Der Zweckverband erstrebt keine Gewinne.

### 1.1.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

### 1.1.3 Verbandsmitglieder

Die Städte Heitersheim und Bad Krozingen, die Gemeinde Hartheim und die Stadtwerke Müllheim Staufen GmbH bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

### 1.1.4 Verbandsorgane

#### a) Verbandsvorsitzender

Vorsitzender: Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen  
Stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Stefan Ostermaier, Hartheim

- **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung hat 100 Stimmen

		Stimmen
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	73
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim	17
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen	9
Bürgermeister Martin Löffler	Heitersheim	1

Das Stimmenverhältnis ist der Höhe des Wasserbezugs der Verbandsmitglieder zu zuordnen.

### **1.1.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt zum 31.12.2019 274.840,26 €. Das sind rund 10,3% der Bilanzsumme (2.673.528,67 €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich Ende des Wirtschaftsjahres auf 2.240.735,59 €. Getilgt wurden im Jahr 2019 somit ein Betrag in Höhe von 250.065,88 €. Zudem wurde eine Umschuldung in Höhe von 130.000 € vorgenommen.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 soll auf die Aufnahme von Darlehen verzichtet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde von den Verbandsgemeinden als Vorauszahlung eine Betriebskostenumlage in Höhe von 1.075.745,37 € erhoben. Aufgrund des Jahresergebnisses beträgt diese 1.067.697,58 € (Vorjahr: 1.034.402,35 €). Der Anteil von Bad Krozingen an der Betriebskostenumlage beträgt 807.644,61 €. Eine Vermögensumlage wurde im Wirtschaftsjahr 2019 nicht erhoben.

Die Verbandsgemeinden haben im Berichtsjahr insgesamt 1.372.570 cbm Wasser bezogen. Dies entspricht einer Abnahme zum Vorjahr von 56.399 cbm bzw. -3,95 %. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt 1.038.261 cbm. Der größte Teil des Fremdwasserbezugs (95,36%) kam von der badenova AG & Co. KG.

Bei einem Wasserbezug in 2019 von 1.372.570 cbm errechnet sich ein Wasserpreis 2019 von 0,784 € je cbm.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt ausgeglichen ab, weist also weder einen Gewinn noch einen Verlust aus.

Die langfristig gebunden Vermögenswerten (2.465.121 €) sind durch die langfristigen Finanzierungsmittel (2.240.736 €) i.H.v. 224.384,40 € nicht gedeckt. Diese werden durch liquide Mittel im Kassenbestand gedeckt, der langsam wieder angespart wird.

### **1.1.6 Personalstand**

Eigenes Personal beschäftigt der Zweckverband "Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg" nicht. Die Verbandsverwaltung wird von Bediensteten der Stadt Bad Krozingen wahrgenommen und vom Verband gesondert vergütet. Eigenes Personal beschäftigt der Zweckverband nicht.

Unterhaltungsarbeiten an den Verbandsanlagen werden von Arbeitern des städtischen Bauhofes Bad Krozingen ausgeführt. Der Zweckverband erstattet der Stadt die hierfür entstandenen Kosten nach Einzelnachweisen.

### 1.1.7 Bilanzdaten

Aktiva	2019 T€	2018 T€	Passiva	2019 T€	2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen	2.472	2.604	Eigenkapital		
II. Finanzanlagen	0,1	0,1	Rücklagen (allgemeine)	275	275
<b>Summe AV</b>	<b>2.472</b>	<b>2.604</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>275</b>	<b>275</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>	0	0
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	51	108	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.399</b>	<b>2.607</b>
II. Kassenbestand, Guthaben	150	170	davon - ggüber Kreditinstitute	2.241	2.361
<b>Summe UV</b>	<b>201</b>	<b>278</b>	sonstige	158	246
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.674</b>	<b>2.882</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>2.674</b>	<b>2.882</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2019 T€	2018 T€
Betriebsumlage	1.068	1.034
Sonstige betriebliche Erträge	8	10
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.076</b>	<b>1.045</b>
Materialaufwand	759	710
Abschreibung	139	143
Personalaufwand	23	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	97	107
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.018</b>	<b>984</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>57</b>	<b>61</b>
Finanzergebnis	57	61
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Außerordentliche Erträge		
Steuern		
<b>Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 1.1.8 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2019 T€	2018 T€
<b><u>Vermögenslage</u></b>	-	-
<b>Anlagenintensität</b> (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	<b>92,47%</b>	<b>90,36%</b>
Anlagevermögen	2.472	2.604
Gesamtvermögen	2.674	2.882
<b><u>Finanzlage</u></b>	-	-
<b>Eigenkapitalquote</b> Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	<b>10,28%</b>	<b>9,54%</b>
Eigenkapital	275	275
Gesamtkapital	2.674	2.882
<b><u>Ertragslage</u></b>	-	-
<b>Umsatzrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
<b>Cash Flow</b>	<b>139</b>	<b>143</b>
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	0	0
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	139	143
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	0	0
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>	-	-
<b>Personalkostenintensität</b> Personalkosten x 100/ Gesamtkosten	<b>2,28%</b>	<b>2,45%</b>
	23	24
	1.018	984

\*Bei diesem Zweckverband wird das Defizit durch die Umlage auf 0 ausgeglichen. Dadurch gibt es keine Überschüsse aus denen sich die Kennzahlen errechnen ließen.

## 1.2 Abwasserzweckverband Staufener Bucht

### Allgemeine Daten

Anschrift: Abwasserzweckverband Staufener Bucht  
Basler Straße 49  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 92339-0  
E-Mail: [info@azv-staufener-bucht.de](mailto:info@azv-staufener-bucht.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 26.03.2020

### 1.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Rhein) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen, sowie die dabei anfallenden Schlamm und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen. Ziel ist die Reinhaltung der Gewässer.

Der Zweckverband erzielt keine Gewinne.

### 1.2.2 Stammkapital

Das ausgewiesene Stammkapital beträgt zum 31.12.2019 4.124.160,40 €.

### 1.2.3 Verbandsmitglieder

Die Städte Bad Krozingen, Breisach, Freiburg i.Br., Heitersheim und Staufen sowie die Gemeinden Bollschweil, Ehrenkirchen, Eschbach, Hartheim, Merdingen, Münstertal, Schallstadt, Sölden, Wittnau und der Gewerbepark Breisgau (ZGB) bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht ist mit 43% am Zweckverband Abwasservorflutkanal Neuenburg-Breisach beteiligt.

### 1.2.4 Verbandsorgane

#### a) Verbandsvorsitzender

Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen

## b) Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der Verbandsmitglieder. Insgesamt hat die Verbandsversammlung 1.000 Stimmen

		<u>Stimmen</u>
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	362
Bürgermeister Oliver Rein (stellv. Vorsitzender)	Breisach	37
Ortsvorsteher Rolf Hasenfratz	Freiburg (Munzingen)	44
Bürgermeister Martin Löffler	Heitersheim (Ortsteil Gallenweiler)	6
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen	123
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil	31
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen	110
Bürgermeister Mario Schlafke	Eschbach	30
Bürgermeister Markus Riesterer	Verbandsvorsitzender des ZV Gewerbepark	21
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim	69
Bürgermeister Martin Rupp	Merdingen	38
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Münstertal	69
Bürgermeister Jörg Czybulka	Schallstadt	25
Bürgermeister Markus Rees	Sölden	16
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau	19

### 1.2.5 **Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Das Aufwandsergebnis der Erfolgsrechnung 2019 beziffert sich auf 3.769.300,43 € (Vorjahr 3.841.750 €) im ordentlichen Ergebnis. Der Aufwand 2018 wird somit um 402.359,57 € (9,65 %) unterschritten. Das Ertragsergebnis ohne Umlagen und Auflösungen war mit 143 T€ geplant, es konnten 348 T€ vereinnahmt werden, was ebenfalls zu einer Umlagenreduzierung beiträgt.

Das ordentliche Ergebnis 2019 schließt ausgeglichen ab, weist also weder einen Gewinn noch einen Verlust aus.

Nach den allgemeinen Bestimmungen der Verbandssatzung werden eine Betriebskostenumlage und eine Allgemeine Umlage zur Deckung des nicht durch andere Einnahmen ausgeglichenen Aufwandes erhoben.

Angefordert wurden zur Aufwandsabdeckung 2.500.280 € Betriebskostenumlage (Vorjahr: 2.341.259 €) und 1.527.857 € (Vorjahr: 1.386.968 €) allgemeine Umlage. Die Betriebskostenumlage bemisst sich nach der Trockenwettermenge des Abrechnungsjahres. Die Allgemeine Umlage wird nach einem festgeschriebenen prozentualen Verteilerschlüssel erhoben. Dieser bemisst sich an den Abwassergebührenmengen und wird im Dreijahresrhythmus angepasst.

Es ergibt sich dabei eine Allgemeine Umlage von insgesamt 1.408.835,60 €. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt 508.420,59 € (36,09%). Die Allgemeine Umlage 2019 stieg gegenüber dem Vorjahr um 8 T€. Die Abschreibungen stiegen um 13 T€. Durch die neuen Investitionen steigt die AfA weiter. Es ergibt sich somit bei der allgemeinen Umlage eine Überdeckung von 119 T€ aus der Vorauszahlung.

Die Betriebskostenumlage beträgt insgesamt 2.011.712,63 €. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt dabei 716.572,04 € (35,62 %).

Die Betriebskostenumlage liegt um 226 T€ oder 12,7 % über dem Vorjahresergebnis, aber unter der Planung. Bei den Sachausgaben waren 1,46 Mio. € geplant, umgesetzt werden konnten allerdings nur 1,2 Mio. €.

An Abschreibungen auf Sachanlagen sind 2019 insgesamt 1.330.948 € angefallen, also 66 T€ weniger als geplant und 13 T€ mehr als 2018.

Zur Finanzierung des Defizits im Vermögenshaushalt 2018 wurde 2019 ein Darlehen i.H.v. 120.000 € zu 0,78 % über die Landesbank Baden-Württemberg aufgenommen. Dies ist der im Jahresabschluss 2018 vorgelegte Finanzierungsbetrag. Der gebuchte Darlehensbetrag betrifft also nicht die Kreditgenehmigung für 2019.

Die geplante Kreditaufnahme 2019 belief sich auf 901.643 €. Nach den Vorschriften des § 87 I GemO könnten max. die Differenz der Investitionsauszahlungen zu den Investitionseinzahlungen die mit den Auszahlungen zusammenhängen aufgenommen werden. Hier ist diese Differenz bei 1.207.816 €. Die Berechnung der notwendigen Finanzmittel muss aber auch eine Betrachtung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen mit einbeziehen und die tatsächlichen liquiden Mittel abziehen. Aus der Bilanzbetrachtung ergibt sich, dass den kurzfristigen Verbindlichkeiten (843.874 €) kurzfristige Forderungen (161.281 €) entgegenstehen, die zu einem Saldo von 682.592 € benötigter Finanzmittel führen. Finanzrechnung und Bilanz weisen einen Bankbestand von 764 T€ auf. Der Kassenbestand war das ganze Jahr über positiv. Da ein positiver Bankbestand von ca. 250 T€ aufgrund der Investitionstätigkeit gewünscht ist, wird vorgeschlagen ein Betrag von 168.000 € als Darlehen für das Jahr 2019 im Jahr 2020 aufzunehmen.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Jahresende 2019 auf 12.289.158,42 € (2018: 12.448.769,81 €), damit um 1,3 % unter Vorjahresniveau.

Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht weist zum 31.12.2019 eine unveränderte Rücklage in Höhe von 4.124.160,40 € aus.

## **1.2.6 Personalstand**

Der Personalaufwand war mit 988.200 € geplant und schließt mit 947.984 € ab. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 41 T€ (4,5 %) mehr. Im Wirtschaftsplan wurde erläutert, dass die Personalkostensteigerungen von Neubewertungen herrühren, die zu Änderungen der Einordnung führten. Die Weiterbildung zum Betrieb der technisch aufwendigen Anlagen führt auch zu höheren Qualifikationen, die für den reibungslosen Ablauf notwendig sind.

## 1.2.7 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>Passiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immater. Vermögensgegenst.	18	22			
II. Sachanlagen	10.480	10.649	zweckgebundene Rücklagen	4.124	4.124
III. Finanzanlagen	55	58	Jahresfehlbetrag/ überschuss	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>10.553</b>	<b>10.729</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.124</b>	<b>4.124</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderpost. für Invest.zuweis.</b>	<b>455</b>	<b>498</b>
Forderungen	161	93			
liquide Mittel	764	791	<b>C. Rückstellungen</b>		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>926</b>	<b>884</b>			
<b>C. Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>810</b>	<b>836</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.710</b>	<b>7.826</b>
			davon - ggüber Kreditinstitute	5.338	5.546
			sonstige	2.373	2.280
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.289</b>	<b>12.449</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>12.289</b>	<b>12.449</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>
Umsatzerlöse	3.532	3.295
Sonstige betriebliche Erträge	237	181
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>3.769</b>	<b>3.476</b>
Materialaufwand	1.223	1.003
Personalaufwand	948	907
Abschreibung	1.331	1.318
Sonstige betriebliche Aufwendungen	146	122
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.648</b>	<b>3.350</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>121</b>	<b>126</b>
Finanzergebnis	121	126
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Außerordentliche Aufwendungen		
Steuern		
<b>Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## 1.2.8 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	<b>2019</b> in T€	<b>2018</b> in T€
<b><u>Vermögenslage</u></b>		
<b>Anlagenintensität</b> (Anlagevermögen / Gesamtvermögen x 100)	<b>85,88%</b>	<b>86,18%</b>
Anlagevermögen	10.553	10.729
Gesamtvermögen	12.289	12.449
<b><u>Finanzlage</u></b>		
<b>Eigenkapitalquote</b> (Eigenkapital/Gesamtkapital x 100)	<b>33,56%</b>	<b>33,13%</b>
Eigenkapital	4.124	4.124
Gesamtkapital	12.289	12.449
<b><u>Ertragslage</u></b>		
<b>Umsatzrentabilität</b>	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	0 3.532	0 3.295
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	0 4.124	0 4.124
<b>Cash Flow</b>	<b>1.331</b>	<b>1.318</b>
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	0	0
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.331	1.318
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	0	0
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>		
<b>Personalkostenintensität</b>	<b>25,99%</b>	<b>27,08%</b>
Personalkosten/ Gesamtkosten	948 3.648	907 3.350

\*Bei diesem Zweckverband wird der Jahresüberschuss/-Fehlbetrag auf 0 ausgeglichen. Dadurch gibt es keine Überschüsse aus denen sich die Kennzahlen errechnen ließen.

## 1.3 Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau

### Allgemeine Daten

Anschrift: Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau  
Basler Straße 30  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0

Jahresbericht 2019 erhalten am 22.07.2020

### 1.3.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Feuerwehrzweckverbandes ist es, die Gemeinden bei der Erfüllung der Aufgaben nach dem Feuerwehrgesetz zu unterstützen. Die Mitgliedsgemeinden verpflichten sich zu einer gegenseitigen Überlandhilfe. Die Verbandsaufgaben sind in der Verbandssatzung in der Anlage 1 festgehalten.

#### Verbandsaufgaben:

1. Beschaffung, Wartung und Pflege der FW-Druckschläuche entsprechend der einschlägigen Vorschriften (Schlauchpool)
2. Beschaffung, Wartung und Pflege der umluftunabhängigen Atemschutzgeräte (ohne Masken) einschließlich Lungenautomaten (Atemschutzpool)
3. Beschaffung, Wartung und Pflege der Atemluftflaschen (Flaschenpool) einschließlich Befüllen
4. Wartung und Pflege der Atemschutzmasken
5. Reinigung der Einsatzkleidung
6. Jährliche Prüfung mit Dokumentation sämtlicher bei den Feuerwehren vorhanden feuerwehrtechnischen Geräte, sofern nicht die Überprüfung durch den Hersteller/besondere Sachverständige vorgeschrieben ist
7. Programmierung von Meldeempfängern
8. Einrichtung einer gemeinsamen Kleiderkammer für den Feuerwehrdienstanzug
9. Durchführung von Ausschreibungen für die Beschaffung von FW-Geräten der Mitgliedsgemeinden
10. Wahrnehmung der Aufgaben der Gemeinden bei Durchführung/Organisation von Lehrgängen nach FwV - Ausbildung
11. Durchführung von Aus- und Fortbildungen außerhalb der VwV-Feuerwehrausbildung
12. Beschaffung oder Bezuschussung der für den überörtlichen Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte

### 1.3.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

### 1.3.3 Verbandsmitglieder

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Bad Krozingen, sowie die Gemeinden Ehrenkirchen, Hartheim, Münstertal und Bollschweil. Sie bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

Die Gemeinden Ebringen, Horben und Sölden haben sich durch einen längerfristigen Vertrag an den Zweckverband gebunden und tragen dadurch dieselbe finanzielle Last, wie die anderen Mitglieder.

### 1.3.4 Verbandsorgane

#### a) Verbandsvorsitzender

Bürgermeister Thomas Breig, Ehrenkirchen

#### b) Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter jeder Mitgliedsgemeinde. Die Mitglieder haben folgende Stimmen:

Stadt Bad Krozingen	Bürgermeister Volker Kieber	21 Stimmen
Gemeinde Ehrenkirchen	Bürgermeister Thomas Breig	8 Stimmen
Gemeinde Hartheim	Bürgermeister Stefan Ostermaier	5 Stimmen
Gemeinde Münstertal	Bürgermeister Rüdiger Ahlers	6 Stimmen
Gemeinde Bollschweil	Bürgermeister Josef Schweizer	3 Stimmen
Gemeinde Sölden	Bürgermeister Markus Rees	2 Stimmen

### 1.3.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Deckung des Finanzbedarfs wird durch die Verbandsumlage finanziert, falls die Ausgaben des Zweckverbandes nicht durch Einnahmen gedeckt werden können. Die Umlage wird entsprechend den Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden erhoben.

Das Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushaltes liegt nun mit 223.637,70 € um 2.237,70 € über dem Haushaltsansatz.

Die Kostenerstattungen an die Stadt Bad Krozingen für die Mitarbeitergestellung lag um 4.313,20 € über dem Ansatz, dem gegenüber wurden für die sonstigen Personalkosten 8.947,85 € weniger wie veranschlagt benötigt. Mehrausgaben ergaben sich bei den Ersatzbeschaffungen für Schläuche und Reparaturkosten der Schlauchpflegemaschine (+ 9.930,87 €) und beim Einkauf der Kleiderkammer (+ 11.313,62 €).

Als Aufwendungen, die vom Verband getragen werden, und vor der Verbandsgründung direkt bei den Mitgliedsgemeinden angefallen sind zu benennen: EDV-Kosten (Verwaltungsprogramm MP-Feuer), TÜV-Prüfungen Atemluftflaschen, Beschaffung Flammschutzhauben und die Beschaffung von Schlauchmaterial.

2018 neu umgesetzt wurde der Maskenpool, dem alle Gemeinden außer Ehrenkirchen angehören. Die damit zusammenhängenden Sachkosten wurden direkt in Rechnung gestellt. Da die Prüfungen der Masken nun komplett über den Verband abgewickelt wurden, haben sich auch die Kostenerstattungen an die Stadt Bad Krozingen erhöht.

Insgesamt reichte die Verbandsumlage von 14.000 € zur Abdeckung des Defizits im Verwaltungshaushalt, vor allem auch wegen der erhöhten Aufwendungen bei den Schlauchbeschaffungen, nicht aus. Aufgrund dessen wurden 8.708,52 € aus dem Vermögenshaushalt dem Verwaltungshaushalt zugeführt.

Zusammen mit der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (8.708,52 €) wurde ein Betrag von 11.872,08 € zur Finanzierung des Vermögenshaushalts benötigt, der der Rücklage entnommen wurde.

## 1.4 Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe

### Allgemeine Daten

Anschrift: Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe  
Basler Str. 30  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0

Jahresbericht 2019 erhalten am 18.03.2021

### 1.4.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die Trinkwasserversorgung der Gemeinden Bollschweil, mit Ausnahme des Ortsteils St. Ulrich, Ehrenkirchen und Pfaffenweiler, sowie des Ortsteiles Biengen der Stadt Bad Krozingen und der Gemeinde Schallstadt, zu gewährleisten und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Wasserabgabe an Nichtmitglieder ist zugelassen, soweit der Verbandszweck nicht gefährdet wird.

Zur Durchführung seiner Aufgaben unterhält und erweitert der Verband die vorhandenen Wasserversorgungsanlagen. Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

### 1.4.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor. Das ausgewiesene Eigenkapital besteht aus Vermögensumlagen der Verbandsmitglieder und ist somit variabel. Zum 31.12.2019 beträgt die gesamte Vermögenseinlage 3.336.150,45 €. Seit dem Jahr 2002 ist diese unverändert, da keine neue Vermögensumlage erhoben wurde.

### 1.4.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Bollschweil, Ehrenkirchen, Pfaffenweiler und Schallstadt bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit mit dem Namen „Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe“.

#### 1.4.4 Verbandsorgane

- **Verbandsvorsitzender**

Vorsitzender            Bürgermeister Thomas Breig, Ehrenkirchen  
Stellv. Vorsitzender    Bürgermeister Dieter Hahn, Pfaffenweiler

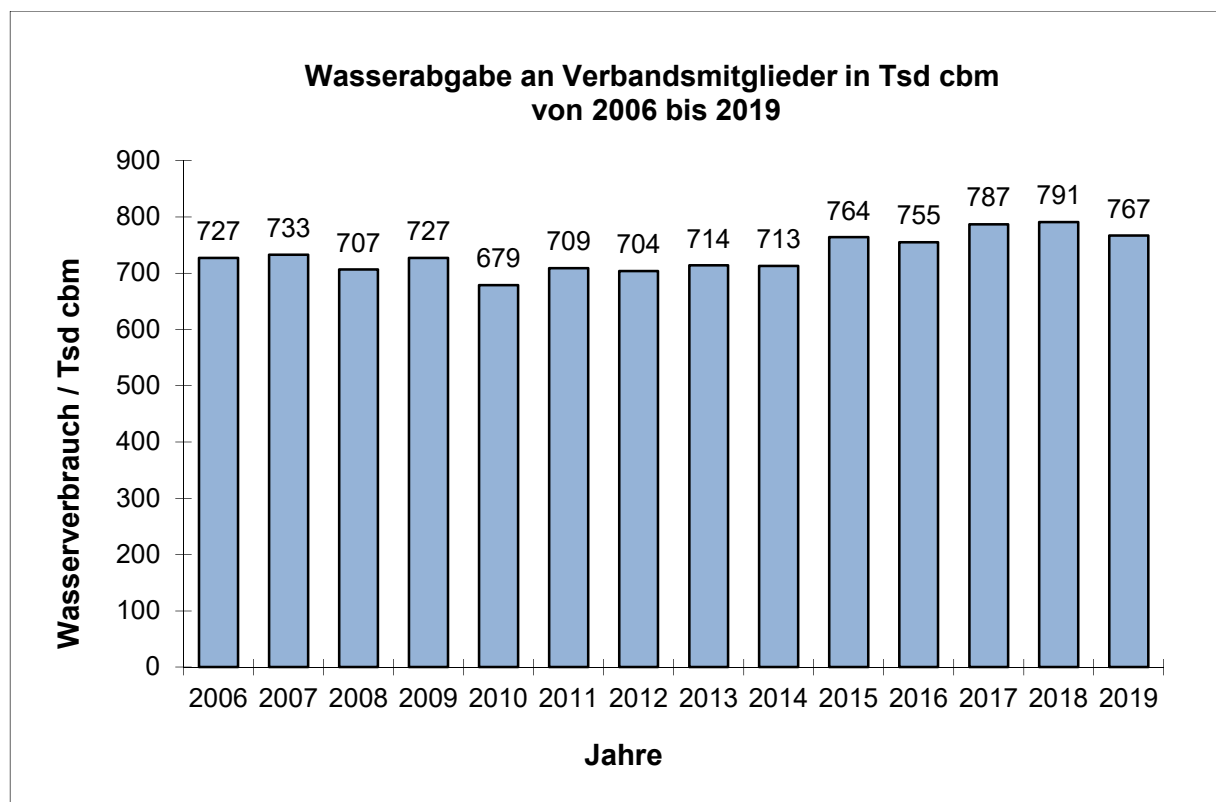
- **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung hat 100 Stimmen, welche auf die Mitgliedsgemeinde nach ihrem Wasserbezug aufgeteilt sind. Die Verbandsversammlung besteht aus den jeweiligen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden. Diese waren im Berichtsjahr:

		<u>Stimmen</u>
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	13
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil	12
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen	49
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler	17
Bürgermeister Jörg Czybulka	Schallstadt	9

#### 1.4.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der Wasserverkauf an die Verbandmitglieder betrug im Jahr 2019 767.342 cbm. Dabei lag der Wasserabgabepreis der Möhlinggruppe an seine Verbandmitglieder für das Jahr 2019 bei 0,88 €/cbm (Vorjahr 0,85 €/cbm). Die Herkunft des Verbandwassers waren die Tuniberggruppe, die Schauinslandquellen und die Kirchhofener-Quellen.



Wie schon 2018 war der Anteil des Wassers aus den verbandseigenen Schauinslandquellen mit rd. 33,2% extrem gering. Dies musste erneut durch entsprechenden Zukauf von der Tuniberggruppe kompensiert werden, was jedoch eingeplant war.

Im Jahr 2019 lag der Anteil des zugekauften Trinkwassers von der Tuniberggruppe bei 55,01%.

Die Betriebskostenumlage 2019 wird aufgrund des Jahresergebnisses auf 673.860,60 € (Planansatz: 725.670 €) festgesetzt. Gemäß der Verbandssatzung ist der Wasserbezug des laufenden Jahres Bemessungsgrundlage für die Betriebskostenumlage. Bad Krozingen (OT Biengen) bezog 13,25 % (Vorjahr: 13,87 %) vom gesamten Wasserbezug. Für das Jahr 2019 erhält die Stadt Bad Krozingen eine Erstattung in Höhe von 11.351,29 € (Vorjahr: Nachzahlung 2.581,60 €), da der Gesamtbetrag mit 89.257,72 € niedriger als die Vorauszahlung war.

Die sonstigen Erträge des Zweckverbandes entfallen auf die Vergütung für Stromerzeugnisse der Wasserkraftturbine im Hochbehälter (HB) Bollschweiler/Biengener Wald sowie um Erstattungen der Stromsteuer 2018 und eine Schadenserstattung der Versicherung.

Die Aufwendungen setzten sich vor allem aus den Wasserbezugskosten, Stromkosten, Unterhaltung der Hochbehälter, Personalkosten und Abschreibungen zusammen. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen auf 682 T€.

Die Wasserbezugskosten (Plan 260 T€, Ergebnis: 259 T€) entsprechen dem Planansatz. Die Verbandsmitglieder haben im Berichtsjahr insgesamt 767.342 cbm Trinkwasser bezogen.

Der Finanzierungsmittelbedarf der Investitionstätigkeit besteht aus den fortlaufenden Baukosten für den Neubau des Wasserwerks Kuckucksbad in Bollschweil, für welches Auszahlungen in Höhe von 946.539,46 € im Jahr 2019 geleistet wurden. Gleichzeitig wurde die erste Abschlagzahlung der Landesförderung in Höhe von 308.800 € einbezahlt.

Die Abschreibungen in Höhe von 142 T€ lagen 28.703 € unter dem geplanten Aufwand. Es wurde mit einer schnellen Inbetriebnahme des Wasserwerks Kuckucksbad geplant.

Die Kassenlage des Verbandes war jederzeit geordnet und die Zahlungsbereitschaft war stets gewährleistet.

#### **1.4.6 Personalstand**

Der Personalaufwand beziffert sich 2019 auf 91.881,57 € (Vorjahr: 93.348,22 €). Die Kosten verteilen sich auf den Wassermeister mit Stellvertreter und die Verbandsverwaltung. Das Ergebnis der Personalkosten entspricht dem Planansatz in Höhe von 92.700 €.

## 1.4.7 Bilanzdaten

Aktiva	2019 T€	2018 T€	Passiva	2019 T€	2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen	3.012	2.093	Rücklagen (allgemeine)	3.336	3.336
II. Finanzanlagen	0,1	0,1	Jahresfehlbetrag/- überschuss		
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>3.012</b>	<b>2.093</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.336</b>	<b>3.336</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten für Investitionszuweis.</b>	<b>309</b>	
I. Forderungen u. sonst. Vermög.	50	43	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
II. Guthaben, Kassenbestand	779	1.331	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>194</b>	<b>127</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>830</b>	<b>1.374</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.842</b>	<b>3.467</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>3.842</b>	<b>3.467</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	674	674
Sonstige betriebliche Erträge	9	4
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>682</b>	<b>678</b>
Materialaufwand	380	382
Personalaufwand	92	94
Abschreibung	142	154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66	48
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>680</b>	<b>678</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2,2</b>	<b>0,</b>
Finanzergebnis	2,2	0,
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern	0	0
<b>Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## 1.4.8 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	<b>2019</b> in T€	<b>2018</b> in T€
<b><u>Vermögenslage</u></b>		
<b>Anlagenintensität</b> (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	<b>78,40%</b>	<b>60,37%</b>
Anlagevermögen	3.012	2.093
Gesamtvermögen	3.842	3.467
<b><u>Finanzlage</u></b>		
<b>Eigenkapitalquote</b> Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	<b>86,83%</b>	<b>96,23%</b>
Eigenkapital	3.336	3.336
Gesamtkapital	3.842	3.467
<b><u>Ertragslage</u></b>		
<b>Umsatzrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	nicht vorhanden  0 674	nicht vorhanden  0 674
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	nicht vorhanden  0 3.336	nicht vorhanden  0 3.336
<b>Cash Flow</b>	<b>142</b>	<b>154</b>
Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen	0 142	0 154
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	0	0
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>		
<b>Personalkostenintensität</b>	<b>13,51%</b>	<b>13,87%</b>
Personalkosten/ Gesamtkosten	92 680	94 678

## 1.5 Zweckverband Gewerbepark Breisgau

### Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Gewerbepark Breisgau  
Hartheimer Straße 12  
79427 Eschbach

Telefon: 07634 5108-0  
E-Mail: info@gewerbepark-breisgau.de

### 1.5.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Nach Auflösung des ehemaligen Militärflugplatzes wurde der Zweckverband Gewerbepark Breisgau von 12 kommunalen Gebietskörperschaften gegründet, um eine Konversion des Flugplatzes durchzuführen.

Der Zweckverband plant und erschließt das Verbandsgebiet, erwirbt und veräußert dort Grundstücke, siedelt Betriebe an, errichtet, unterhält und betreibt die im Verbandsgebiet erforderlichen öffentlichen Einrichtungen.

### 1.5.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor. Das ausgewiesene Eigenkapital besteht aus Investitionsumlagen der Verbandsmitglieder und ist somit variabel.

### 1.5.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Ballrechten-Dottingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Freiburg i. Br., Hartheim, Heitersheim, Münstertal, Neuenburg am Rhein, Staufen, der Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler, bestehend aus den Gemeinden Auggen, Badenweiler, Buggingen, Müllheim und Sulzburg, sowie der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bilden als Verbandsmitglieder unter dem Namen „Zweckverband Gewerbepark Breisgau“ einen Zweckverband.

#### Deckung des Finanzbedarfs

Die Deckung des Finanzbedarfs wird durch Umlagen der Verbandsmitglieder finanziert, falls die Ausgaben des Zweckverbandes nicht durch Einnahmen gedeckt werden können. Die Höhe der Umlage wird für jedes Haushaltsjahr festgelegt. Ein Überschuss der Umlage wird vom Zweckverband zurückbezahlt, sobald das Geld nicht für laufende Aufwendungen und Investitionen benötigt wird.

- **Verbandsdirektor**

Markus Riesterer

#### Aufteilung und Abführung des Steueraufkommens

Bad Krozingen	11,0 %
Ballrechten-Dottingen	2,5 %
Ehrenkirchen	2,5 %
Eschbach	11,0 %
Freiburg i.Br.	30,0 %
Hartheim	16,5 %
Heitersheim	5,5 %
Münstertal	2,5 %
Neuenburg	5,5 %
Staufen	2,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>89,5 %</b>

Der verbleibende Anteil von 10,5% des Gemeindeverwaltungsverbandes Müllheim-Badenweiler, wird auf die Stadt und Gemeinden Augen, Badenweiler, Buggingen, Müllheim und Sulzburg als Mitglieder dieses Gemeindeverwaltungsverbandes aufgeteilt. Dies ist durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt.

#### **1.5.4 Verbandsorgane**

- **Verbandsvorsitzender**

Bürgermeister Joachim Schuster, Stadt Neuenburg  
Stellvertretende Verbandsvorsitzende Landrätin Dorothee Störr-Ritter

- **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds und einem weiteren Vertreter der Stadt Freiburg i.Br..  
Insgesamt gibt es 90 Stimmen:

	Stimmen	Umlagen-Anteil
Bad Krozingen	10	10,0 %
Ballrechten-Dottingen	2	2,5 %
Ehrenkirchen	2	2,5 %
Eschbach	11	10,0 %
Freiburg i.Br.	24	30,0 %
Hartheim	15	15,0 %
Heitersheim	5	5,0 %
Münstertal	2	2,5 %
Neuenburg	5	5,0 %
Staufen	2	2,5 %
Gem.Verw.Verband		
Müllheim-Badenweiler	8	10,0 %

Landkreis Breisgau-  
Hochschwarzwald                      4            5,0 %

Die Stimmverteilung in der Verbandsversammlung spiegelt das Beteiligungsverhältnis wieder.

### **1.5.5    Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Aufgaben des Zweckverbandes:

- I.    Politische und finanzielle Gesamtsteuerung des Projekts
- II.   Bbauungs- und Grünordnungspläne
- III. Erschließung mit Straßen, Wasserleitungen und Abwasserkanälen
- IV. Grundsätze der Ansiedlungspolitik
- V.    Erwerb und Veräußerung von Grundstücken
- VI. Aufgaben der Gemeinden nach der Landesbauordnung
- VII. Abschluss von Konzessionsverträgen
- VIII. Festlegung von Gebühren und Entgelten

Die wichtigsten Einnahmequellen des Zweckverbandes sind neben den Erlösen aus Grundstücksverkäufen, die Anteile an der Grundsteuer B (50%) und der Gewerbesteuer (90%), welche die fünf Gemarkungsgemeinden entsprechend den Vereinbarungen in der Verbandssatzung an den Zweckverband Gewerbepark Breisgau abführen.

Der Jahresabschluss 2019 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 wurde am 22.11.2017 von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Jahresabschluss 2015 wurde am 25.11.2020 festgestellt.

Die Summe der ordentlichen Erträge betrug im Jahr 2015 4.934.929 € und die Summe der ordentlichen Aufwendungen 2.243.360 €.

Der Zweckverband Gewerbepark Breisgau konnte das Jahr 2014 mit einem ordentlichen Gewinn in Höhe von 2.691.569 € (2014: 2.704.438 €) abschließen. Das Ergebnis ist vor allem den anhaltend guten Grundstücksverkäufen zu verdanken. Im Jahr 2015 konnten weitere Firmen im Gewerbepark Breisgau angesiedelt werden. Somit steigt in Zukunft auch die Zahl der Arbeitsplätze im Park sowie langfristig betrachtet auch die Gewerbesteuereinnahmen. Auch im Jahr 2015 konnte wieder ein Teil der Umlagen an die Verbandmitglieder zurückgezahlt werden, so dass nach deren Rückzahlung mit der Ausschüttung der Überschussbeteiligung laut Verbandsatzung begonnen werden kann.

#### Überschussbeteiligung 2019:

Im Jahr 2019 wurde eine Überschussbeteiligung von insgesamt 220.000 € vom Zweckverband Gewerbepark an die Stadt Bad Krozingen ausgezahlt.

29.01.2019: 110.000 €

14.11.2019: 110.000 €

Der Zweckverband weist folgende Beteiligungen auf:

1. Gewerbepark Breisgau GmbH (75%)
2. Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH
3. TREA/TBE
4. badenova AG & Co. KG

### 1.5.6 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>	<b>Passiva</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immater. Vermögensgegenst.			Basiskapital	994	994
II. Sachanlagen	14.386	14.841	Rücklagen	14.234	11.542
III. Finanzanlagen	2.931	2.538			
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>17.317</b>	<b>17.380</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>15.228</b>	<b>12.537</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderpost. für Invest.zuweis.</b>	<b>5.627</b>	<b>4.998</b>
Forderungen	4.162	2.988	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>519</b>	<b>321</b>
liquide Mittel	3.234	1.993			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>7.396</b>	<b>4.982</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.072</b>	<b>5.270</b>
<b>C. Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	732	764	davon - ggüber Kreditinstitute		683
			sonstige	4.072	4.586
<b>Summe Aktiva</b>	<b>25.445</b>	<b>23.125</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>25.445</b>	<b>23.125</b>

## 1.6 Zweckverband Mittelhardt-Oberrhein

### Allgemeine Daten

Anschrift: Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband  
"Mittelhardt-Oberrhein"  
2 rue du Rhin  
68740 Fessenheim  
Frankreich

Telefon: (0033) 0389 486230  
E-Mail: [d.fricker@cc-essordurhin.fr](mailto:d.fricker@cc-essordurhin.fr)

Jahresbericht 2019 erhalten am 29.04.2021

### 1.6.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Förderung und Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Bereichen:
  - Errichtung und Entwicklung gemeinsamer Freizeit- und Tourismusnetzwerke
  - Förderung der Zweisprachigkeit
- Förderung und Umsetzung aller weiteren Aktivitäten die direkt oder indirekt die Beziehung zwischen den Verbandsmitgliedern in allen Bereichen unterstützen.

### 1.6.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

### 1.6.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Hartheim, Eschbach, Staufen, Heitersheim, Münstertal, Ballrechten-Dottingen, der Zweckverband „Gewerbepark Breisgau“, und der District „Essor du Rhin“ (mit den Mitgliedsgemeinden Blodelsheim, Fessenheim, Hirtzfelden, Munchouse, Roggenhouse, Rumersheim-Le-Haut und Rustenhardt) bilden einen grenzüberschreitenden örtlichen Zweckverband mit dem Namen „Mittelhardt-Oberrhein“.

#### Stimmen / Sitze

CDC „ Essor du Rhin“	8
Gemeinde Hartheim	1
<b>Gemeinde Bad Krozingen</b>	<b>1</b>
Gemeinde Eschbach	1
Stadt Staufen im Breisgau	1
Stadt Heitersheim	1
Gemeinde Münstertal	1
Gemeinde Ballrechten- Dottingen	1
Zweckverband „Gewerbepark Breisgau“	1
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>

#### **1.6.4 Verbandsorgane**

- **Verbandsversammlung - deutsche Seite -**

Bürgermeister Volker Kieber	Stadt Bad Krozingen
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Gemeinde Hartheim
Bürgermeister Mario Schlafke	Gemeinde Eschbach
Bürgermeister Michael Benitz	Stadt Staufen
Bürgermeister Martin Löffler	Stadt Heitersheim
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Gemeinde Münstertal
Bürgermeister Patrick Becker	Gemeinde Ballrechten-Dottingen

- **Verbandsvorstand**

Präsident:	Claude Brender, Bürgermeister Fessenheim
Vizepräsident:	Stefan Ostermaier, Bürgermeister Hartheim

#### **1.6.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Die Haushalts- und Kassenführung erfolgt nach französischem öffentlichem Recht. Zuständig ist die Gemeindekasse Blodelsheim.

Aus diesem Grund wird keine Bilanz wie bei einem deutschen Zweckverband aufgestellt. Beschlossen wird nur eine Einnahmenüberschussrechnung von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das abgelaufene Jahr, meist zusammen mit dem neuen Haushaltsplan.

Übersicht Einnahmen und Ausgaben:

#### **Verwaltungshaushalt**

Einnahmen:	48.000,00 €
Ausgaben:	62.239,67 €
Rechnungsergebnis 2019:	<b>-14.239,67 €</b>
Übertragener Überschuss aus 2018:	73.221,71 €
Überschuss im VwH in 2019:	<b>58.982,04 €</b>

### Vermögenshaushalt:

Einnahmen:	0,00 €
Ausgaben:	0,00 €
Rechnungsergebnis 2019:	<b>0,00 €</b>
Übertragener Überschuss aus 2018:	103.848,37 €
Überschuss im VmH in 2019:	<b>103.848,37 €</b>

Im Haushaltsbeschluss 2019 wurde die Verbandsumlage auf 3.000 € pro Verbandssitz festgelegt, d.h.

- a) 24.000 € für den Gemeindeverband Pays Rhin-Brisach
- b) 3.000 € jeweils für die deutschen Verbandmitglieder, d.h. insgesamt auch 24.000 € für die deutsche Seite.



## 1.7 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)/ ITEOS/ ab 2020 Komm.ONE

### Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung  
Baden-Franken (KIVBF)/ ITEOS (ab 01.07.2018) /ab 01.01.2020  
KomOne  
Krailenshaldenstraße 44  
70469 Stuttgart

Telefon: 0721 95290

E-Mail: [mail@kivbf.de](mailto:mail@kivbf.de)

### 1.7.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Gegenstand des Zweckverbandes ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Der Zweckverband erstrebt keine Gewinne.

### 1.7.2 Verbandsmitglieder

Den Zweckverband bilden Stadt- und Landkreise, Städte und Gemeinden im Sinne des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung und des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit. Weitere Mitglieder können auch Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sein.

### 1.7.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die sowohl unter das Steuer- und Melde,- wie auch unter das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

### **1.7.5 Geschäftsverlauf**

Der ITEOS-Verbund übernimmt die Aufgaben der Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW) und der Zweckverbände Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS), Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF). Die Datenanstalt ITEOS wurde zum 01.07.2018 gegründet.

Der Jahresabschluss 2019 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Ab Juli 2020 ändert sich der Namen zu „Komm.ONE“.

## 1.8 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband

### Allgemeine Daten

Anschrift: Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)  
Durlacher Allee 56  
79131 Karlsruhe

Telefon: 0721/660-0

E-Mail: [service@bgv.de](mailto:service@bgv.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 27.07.2020

### 1.8.1 Gegenstand des Verbands

Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung. Das Versicherungsgeschäft ist nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung des gemeinen Nutzens zu betreiben. Der Verband hat die Aufgabe, bei dem Betrieb seiner Versicherungssparten, insbesondere im Bereich der Feuerversicherung und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, Maßnahmen der Schadenverhütung zum Wohle der Allgemeinheit durchzuführen.

### 1.8.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 735.050,00 € zum 31.12.2019.

Das Stammkapital des BGV wird durch Anteile der Mitglieder gebildet. Der Anteil am Stammkapital beträgt für jedes Mitglied 50 € je angefangene 5.000 € seiner jährlichen Beiträge. Das Stammkapital ist zum 1. Januar eines jeden Jahres festzustellen und einzufordern. Der Anteil am Stammkapital wird beim Ausscheiden eines Mitgliedes oder bei Auflösung des BGV zurückbezahlt.

### 1.8.3 Verbandsmitglieder

688 Städte, Gemeinden, Gemeindeverwaltungsverbände, Landkreise und Zweckverbände waren zum 31.12.2019 Mitglied des Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verbands mit einer Gesamtstimmzahl von 14.702 Stimmen. Die Stimmenanzahl der Stadt Bad Krozingen betrug bei der diesjährigen Mitgliederversammlung 56.

## **1.8.4 Verbandsorgane**

### **a) Vorstand**

Herrn Heinz Ohnmacht (Vorstandsvorsitzender bis 31.03.2019)  
Herrn Prof. Edgar Bohn (Vorstandsvorsitzender ab 01.04.2019)  
Herrn Raimund Herrmann  
Herr Dr. Moritz Finkelnburg

### **b) Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus zehn Vertretern der Städte und Gemeinden, einem Vertreter des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, zwei Vertretern der Landkreise, einem Vertreter der Zweckverbände und einem Vertreter der Körperschaften des öffentlichen Rechts. Bei den Vertretern der Städte und Gemeinden sollen möglichst alle Regionen des Geschäftsgebiets vertreten sein. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Herr Jürgen Bäuerle.

### **c) Mitgliederversammlung**

## **1.8.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete der BGV wiederum eine positive Geschäftsentwicklung, die insbesondere durch einen erfreulichen Anstieg der Bruttobeiträge, rückläufigen Schadenaufwendungen und die anhaltende Niedrigzinsphase beeinflusst wurde.

Im kommunalen Versicherungsmarkt hat der BGV als Schaden- und Unfallversicherer 151.291 Verträge (Vorjahr: 146.256) in seinem Versicherungsbestand. Das Gesamtbeitragsvolumen stieg von 60,0 Mio. € auf 62,3 Mio. € und beinhaltet nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Hiervon entfallen auf die Haftpflichtversicherung 17,2 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €), Kraftfahrtversicherung 9,5 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €), die Feuerversicherung 7,7 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) und die Technischen Versicherungen 8,4 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €), welche die vier beitragsstärksten Versicherungszweige darstellen.

Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresschäden betragen im Berichtsjahr 44,4 Mio. € (Vorjahr: 48,1 Mio. €). Unter Berücksichtigung eines deutlich verbesserten Abwicklungsergebnisses der Vorjahresschäden, das durch eine weitere Absenkung des Rechnungszinses im Rahmen der Berechnung der Rentendeckungsrückstellungen in Höhe von 5,4 Mio. EUR negativ beeinflusst wurde, betragen die gesamten Aufwendungen für Versicherungsfälle 41,8 Mio. EUR (i. V. 47,6 Mio. EUR), was insbesondere auf einen stark gesunkenen Schadenbedarf in der Haftpflichtversicherung, in der Feuerversicherung und in den Technischen Versicherungen zurückzuführen ist.

Als gemeldete Geschäftsjahresschäden wurden im Berichtsjahr 11.115 nach 11.294 im Vorjahr registriert. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote lag im Geschäftsjahr 2019 bei 71,4 % nach 80,1 % im Vorjahr.

Durch die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des BGV war es auch im Berichtsjahr 2019 wieder möglich, Beitragsrückerstattungen für die Mitglieder vorzusehen.

Nach einer gestiegenen Beteiligung der Rückversicherer am deutlich verbesserten Bruttoergebnis sowie einer Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,4 Mio. EUR betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung 2,6 Mio. EUR (im Vorjahr 0,3 Mio. EUR).

Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. €, nach 3,2 Mio. € im Vorjahr.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis erbrachte einen Verlust von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. € Gewinn). Somit lag das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bei 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

Nach Abzug des Steueraufwands in Höhe von 0,6 Mio. (Vorjahr: 0,8 Mio. €) ergab sich ein Jahresüberschuss von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Dieser Betrag wird gemäß § 20 der Satzung in die Sicherheitsrücklage eingestellt.

Der Bestand an Kapitalanlagen stieg von 349,9 Mio. € um 15,1 Mio. € bzw. 4,3 % auf 365,0 Mio. €.

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 4,0 Mio. € und das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen beträgt 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Damit wurde eine laufende Durchschnittsverzinsung in Höhe von 0,6 % (Vorjahr: 1,2 %) sowie eine Nettoverzinsung in Höhe von 0,9 % (Vorjahr: 1,2 %) erreicht.

#### **1.8.6 Künftige Entwicklung**

Für das Kernkommunalgeschäft im Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband werden im folgenden Geschäftsjahr allenfalls moderat steigende Beiträge erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2020 werden trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, moderat steigende Brutto-Beiträge, eine Combined Ratio (netto) leicht unter Vorjahresniveau und ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeres Geschäftsergebnis geplant. Außerdem könnten zukünftige Risiken aus der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie entstehen. Die Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage sowie die Entwicklung am Kapitalmarkt sind zum jetzigen Zeitpunkt noch schwer abschätzbar, aber werden laufend beobachtet.

Bei dem Leistungsindikator „Combined Ratio (netto)“ kann es im Vergleich zur Prognose 2020 zu einer Verschlechterung der Quote durch die Corona-Pandemie kommen, da auch hier die Auswirkungen auf den Schadenverlauf und die Kosten nur schwer abschätzbar sind.

## 1.8.7 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2019</b> T€	<b>2018</b> T€	<b>Passiva</b>	<b>2019</b> T€	<b>2018</b> T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
Finanzanlagen	364.952,3	349.936,9	Stammkapital	735,1	706,8
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>364.952,3</b>	<b>349.936,9</b>	Rücklagen	142.737,3	140.464,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>143.472,3</b>	<b>141.170,8</b>
I. Forderungen	2.058,5	9.245,8	<b>B. Versicherungstechn. Rückstellungen</b>	<b>207.191,1</b>	<b>201.648,3</b>
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst. u. andere Vermögensgeg.	1.676,8	3.077,2	<b>C. Andere Rückstellungen</b>	<b>23.523,7</b>	<b>24.471,0</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.735,4</b>	<b>12.323,0</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.008,3</b>	<b>2.565,3</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>265,9</b>	<b>275,0</b>			
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>8.241,8</b>	<b>7.320,5</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>377.195,4</b>	<b>369.855,4</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>377.195,4</b>	<b>369.855,4</b>

## **2. Vereine**

## 2.1 Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V.

### Allgemeine Daten

Anschrift: Volkshochschule Südlicher Breisgau  
Basler Straße 1  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 92650  
E-Mail: info@vhs-bad-krozingen.de

Jahresbericht 2019 erhalten am 06.08.2020

### 2.1.1 Zweck des Vereins

Die Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V. fördert unabhängig von Gruppeninteressen auf überkonfessioneller und überparteilicher Grundlage die Weiterbildung im Bereich ihrer Mitgliedsgemeinden. Sie erfüllt damit Aufgaben im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens.

Die Tätigkeit der Volkshochschule ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig. Sie ist nicht auf eigenwirtschaftliche Zwecke ausgerichtet.

### 2.1.2 Stammkapital

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor.

### 2.1.3 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Leiter der Volkshochschule ist Barbara Schweer.

#### a) Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung setzt sich aus den Mitgliedern oder deren gesetzlichen Vertretern zusammen.

Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen
Bürgermeister Jörg Kindel	Au
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil
Bürgermeister Reiner Mosbach	Ebringen
Bürgermeister Mario Schlafke	Eschbach
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim
Bürgermeister Martin Löffler	Heitersheim
Bürgermeister Benjamin Bröcker	Horben



Bürgermeister Christian Ante	Merzhausen
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler
Bürgermeister Jörg Czybulka	Schallstadt
Bürgermeister Markus Rees	Sölden
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen

#### a) **Vorstand**

Bürgermeister Volker Kieber, Bad Krozingen, 1. Vorsitzender  
 Bürgermeister Michael Benitz, Staufen, 2. Vorsitzender

Weitere Mitglieder:

Bürgermeister D. Hahn, Pfaffenweiler

Bürgermeister J. Kindel, Wittnau

### **2.1.4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Die Volkshochschule bietet den 74.371 Einwohnern der Mitgliedsgemeinden im Berichtsjahr ein breitgefächertes und zeitnahes Angebot an.

Der Haushaltsplan 2019 sah Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.027.790 € (Vorjahr 1.031.881 €) vor. Die von den Mitgliedsgemeinden zu leistenden Zuschüsse wurden auf 146.770 € (Vorjahr 139.061 €) festgesetzt. Kreditaufnahmen wurden nicht vorgesehen.

Das Jahresergebnis 2019 weist nun Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 996.903,69 € (Vorjahr: 1.142.295,21 €) auf und unterschreitet den Planansatz somit um 30.886,31 € (-3,01 %). Im Vergleich zum Jahresergebnis 2018 liegt eine Unterschreitung von 145.391,52 € (- 12,73 %) vor.

Bei den Teilnehmergebühren wurde unterschieden in Teilnehmergebühren, Teilnehmergebühren DeuFö (ehemals: Asy/BA) und Teilnehmergebühren Integrationskurse. Die Teilnehmergebühren betragen 721.147,60 (Vorjahr: 846.819,93 €) und liegen in der Summe um 125,6 T€ unter denen des Vorjahres. Der Planansatz wurde insgesamt um 31.582,40 € (-4,42%) unterschritten.

Die Unterrichtseinheiten betragen im Jahr 2019: 94.225 (ohne Integrationskurse). Hinzu kommen 100.300 Unterrichtseinheiten durch Integrationskurse und 13.133 Unterrichtseinheiten (Vorjahr 9.593) die auf Teilnehmer aus Bereichen anderer Volkshochschulen und auf Nichtmitgliedsgemeinden entfallen.

Die Zuschüsse vom Land entwickelten sich annähernd wie im Haushalt 2019 vorgesehen. Der Zuschuss zu den Personalkosten liegt um 1.414,41 € unter dem Ansatz. An sonstigen Zuschüssen konnten 2.780 € für Bildungsberatung vereinnahmt werden.

Beim Sachzuschuss Mitgliedsgemeinden in Höhe von 103.318,82 € wurde ein Zuschuss der Stadt Bad Krozingen für die Geschäftsstelle im Josefshaus (98.436,60 T€) und für die Verwaltungskosten (4.882,22 €) verbucht.

Es wurden Zuschüsse der Mitgliedsstädte und -gemeinden in Höhe von 42.770,52 € erhoben. Im Jahr 2015 wurde eine neue Beitragsordnung von der Mitgliederversammlung beschlossen. Der jährliche Betrag der Kommunen wurde mit 0,57 € je Einwohner festgelegt.

Als Grundlage für die Berechnung wurde die Einwohnerzahl zum 30.06.2018 des statistischen Landesamtes verwendet, da ab 2016 in der laufenden Bevölkerungsstatistik eine Verzögerung von mind. 8 Monaten gegenüber dem urspr. geplanten Veröffentlichungstermin bestand.

Teilnehmergebühren, Zuschüsse vom Land, der Gemeinden und sonstige Einnahmen bilden zusammen die Gesamteinnahmen der VHS.

Sonstige Einnahmen: Mehr als geplant wurde beim Verkauf der Arbeitspläne, Anzeigen eingenommen (+1.680,40 €) und den sonstigen Einnahmen (+800 €). Die Rücklage für den Umbau wurde in Höhe von 12.000 € aufgelöst. Eine weitere Rücklagenauflösung war nicht geplant.

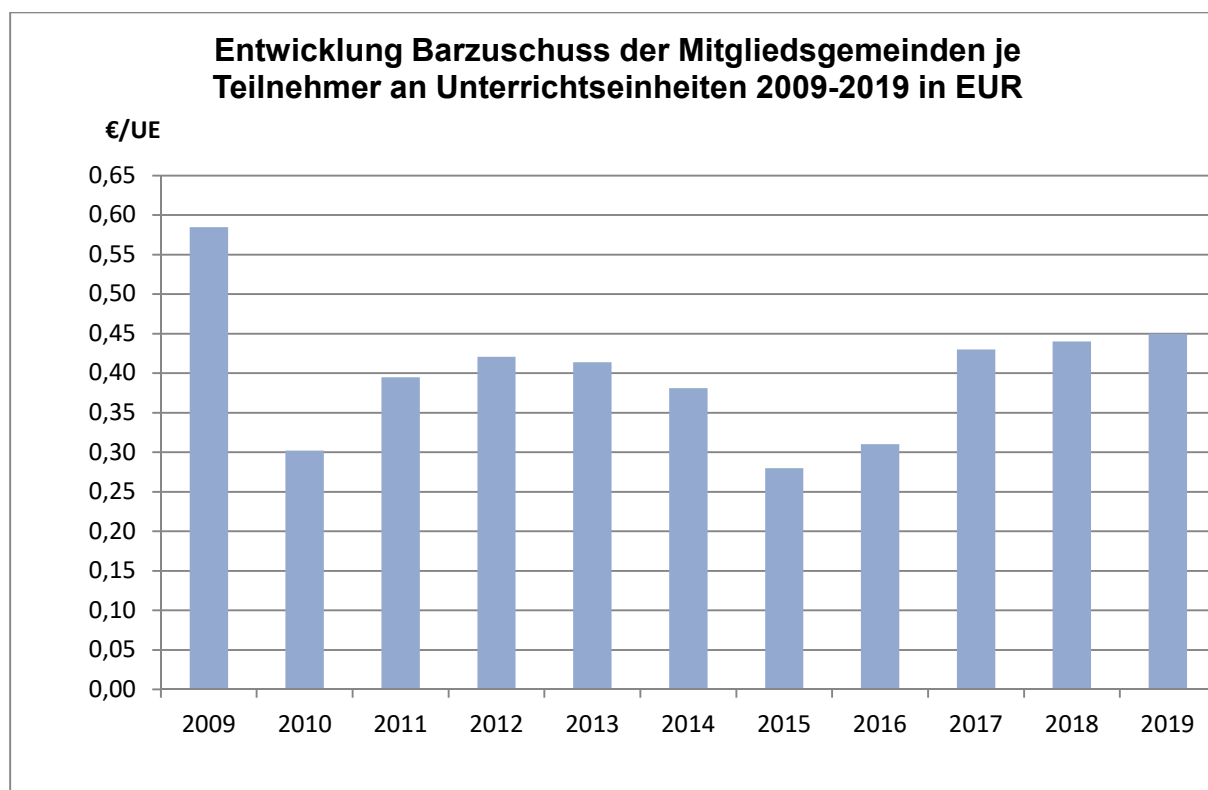
Die Einnahmen 2019 setzen sich wie folgt zusammen:

Teilnehmergebühren:	721.147,60 €	72,34 %
Zuschuss Land:	96.365,59 €	9,67 %
Zuschuss Gemeinden:	146.089,34 €	14,65 %
Sonstige Einnahmen:	33.301,16 €	3,34 %

Die Entwicklung in den einzelnen Mitgliedsgemeinden verdeutlicht die nachfolgende Grafik.

<b>Entwicklung der Unterrichtseinheiten</b>									
	<b>Ort</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
1	Bad Krozingen	27.802	27.992	28.317	45.474	36.505	28.183	28.469	30.261
2	Staufen	14.695	14.093	13.897	15.112	19.685	12.416	13.237	13.103
3	Heitersheim	9.416	9.459	10.464	10.423	9.854	8.453	9.160	9.034
4	Ehrenkirchen	7.279	6.416	6.256	22.804	7.193	6.341	6.851	7.623
5	Schallstadt	6.198	6.520	6.017	7.975	7.494	7.591	9.080	7.844
6	Hartheim	5.684	5.716	5.918	8.234	12.146	4.701	4.821	4.760
7	Merzhausen	4.169	5.597	5.950	5.902	7.358	4.342	4.890	4.963
8	Eschbach	4.966	5.027	5.147	16.065	16.138	9.921	4.899	4.884
9	Ebringen	2.335	2.410	2.630	2.659	2.846	2.710	2.660	2.371
10	Bollschweil	4.394	3.969	5.015	4.539	3.713	3.619	4.419	3.348
11	Pfaffenweiler	2.193	2.603	2.141	2.316	2.517	2.371	2.722	2.530
12	Au	1.397	1.267	1.576	1.857	1.562	1.202	1.207	1.108
13	Sölden	966	809	804	1034	1.126	1.008	1.235	1.117
14	Wittnau	1306	1.426	1.514	1.617	1.533	1.108	1.050	939
15	Horben	523	497	465	485	507	307	372	340
	<b>Summe</b>	<b>93.323</b>	<b>93.801</b>	<b>96.111</b>	<b>146.496</b>	<b>130.177</b>	<b>94.273</b>	<b>95.072</b>	<b>94.225</b>
	nachrichtlich:								
	andere Orte	14.324	13.521	11.956	13.931	13.981	7.743	9.593	13.133
	Integrationskurse	18.093	19.380	29.380	41.580	94.840	141.100	117.550	100.300
	<b>Summe aller UE</b>	<b>125.740</b>	<b>126.702</b>	<b>137.447</b>	<b>202.007</b>	<b>238.998</b>	<b>243.116</b>	<b>222.215</b>	<b>207.658</b>

Die Unterrichtseinheiten betragen im Jahr 2019 ohne Integrationskurse 94.225 Unterrichtseinheiten. Dies bedeutet einen Förderbeitrag der Gemeinden von 0,45 € pro Unterrichtseinheit und liegt damit 0,01 € über dem Vorjahr (2018: 0,44 2017: 0,43 €, 2016: 0,31, 2015: 0,28 €, 2014: 0,38 €).



Die erklärte Absicht der Volkshochschulverwaltung ist es, weiterhin durch fortlaufende Überprüfung der Teilnehmergebühren und des Kursangebotes die finanzielle Belastung der Kommunen in erträglichem Rahmen zu halten.

Die Ausgaben setzen sich aus den Personalkosten mit 717.085,04 € und den Sachausgaben mit 279.818,65 € zusammen.

Der Kassenbestand lag Ende 2019 bei 414.971,25 €. Der Bestand 2018 betrug 368.822,29 €. Als Geldanlage waren zum 31.12.2019 100.000 € angelegt. Zinsen für Kassenkredite mussten nicht aufgewandt werden. Als Zinseinnahmen konnten 0,76 € verbucht werden.

#### Stand des Vermögens:

Das Vermögen des Vereins bezifferte sich zum 01.01.2019 auf 149.882,03 €. Im Jahr 2019 wurden Vermögensgegenstände von insgesamt 4.841,12 € beschafft, denen Vermögensabgänge in Höhe von 0 € gegenüberstehen. Somit beziffert sich das Vereinsvermögen zum 31.12.2019 auf 154.723,15 €.

Dieser Endstand wird rein nachrichtlich geführt, bezieht sich auf die jeweiligen Einkaufspreise und stellt nicht den tatsächlichen Wert des Vereinsvermögens dar, nachdem dieses nicht abgeschrieben wird.

Der Stand der Rücklagen betrug zum 01.01.2019 471.998,82 €. Im Jahr 2019 wird wie geplant die Rücklage Umbau in Höhe von 12.000 € aufgelöst. Es wird eine Rücklage in Höhe

von 58.566,62 € als Investitionsrücklage gebildet. Somit beträgt der Stand der Rücklagen zum 31.12.2019 518.565,44 €.

Die finanzielle Situation der VHS Südlicher Breisgau kann im Jahr 2018 als sehr gut bezeichnet werden.

### 2.1.5 Personalstand

Die Personalaufwendungen bezifferten sich in 2019 auf 717.085,04 €. Die Ansätze für die Dozenten honorare wurde um 21.365 € (-4,17%) unterschritten, da im allgemeinen Bereich weniger Kurse als geplant durchgeführt werden. Das Vorjahresergebnis wurde um 5.903 € (-1,19 %) überschritten.

### 2.1.6 Finanzbeziehung zur Stadtverwaltung Bad Krozingen

Der Zuschuss der Stadt Bad Krozingen beträgt im Jahr 2019 11.944,92 € (Vorjahr 11.671,89 €).

Des Weiteren gewährt die Stadt Bad Krozingen einen Sachkostenzuschuss (Mietkosten der VHS für die Benutzung gemeindeeigener Räume - „Josefshaus“) in Höhe von 98.436,60 € (Vorjahr: 103.892,40 €) sowie einen Sachkostenzuschuss (Verwaltungskosten) in Höhe von 4.882,22 € (Vorjahr: 4.823,76 €).

### 2.1.7 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse (Teilnehmergebühren)	721,1	846,8
betriebliche Erträge	275,8	295,5
<b>Summe Erträge</b>	<b>996,9</b>	<b>1.142,3</b>
davon Zuschüsse:		
Land	96,4	96,5
Kommunen	146,1	146,1
gesamt	<b>242,5</b>	<b>242,5</b>
Personalausgaben	717,1	711,5
Sachausgaben	279,8	430,8
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>996,9</b>	<b>1.142,3</b>
<b>Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **2.2 Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.**

### **Allgemeine Daten**

Anschrift: Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für  
Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.  
Südring 15  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 402-0

E-Mail: [info@universitaets-herzzentrum.de](mailto:info@universitaets-herzzentrum.de)

### **2.2.1 Zweck des Vereins**

Der Verein hat zum Zweck

1. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege (§ 52 Absatz 2 Nr. 3. AO) und
2. die Förderung der Volks- und Berufsbildung (§ 52 Absatz 2 Nr. 7 AO).

Der Satzungszweck „Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege“ umfasst insbesondere die Förderung der medizinischen Behandlung und der Rehabilitation von Herz- und Kreislaufkranken. Dieser Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

1. die Errichtung und den Betrieb eines Herzzentrums für Kardiologie, Kardiochirurgie und Rehabilitation in Bad Krozingen,
2. die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg i. Br.,
3. das Zusammenwirken mit den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation,
4. die Weiterentwicklung der Rehabilitation, der Kardiologie, der Kardiochirurgie und der Gefäßmedizin, insbesondere in Wissenschaft und Forschung, wie namentlich bei der Förderung des „Institut für Experimentelle Kardiovaskuläre Medizin“.

### **2.2.2 Stammkapital**

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor. Die Stadt Bad Krozingen haftet nicht für die Geschäftstätigkeit.

Bilanzsumme 2019: 75.518.430,64 €

Umsatz 2019: 6.852.363,49 €

### **2.2.3 Organe des Vereins**

Organe des Vereins sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Mitgliederversammlung. Vier Mitglieder des BKeV sind Mitglied im Aufsichtsrat des UHZ.

Der Vorsitzende des Vorstandes ist Bürgermeister Volker Kieber. Die Alleinige Geschäftsführung wird durch den Vorstand beschlossen und ist bis zum 31.12.2019 Herr Bernd Sahner, Kaufmännischer Direktor der UHZ GmbH und des UKF.

## 2.3 Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.

### Allgemeine Daten

Anschrift: Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.  
Auf dem Rempart 8  
79219 Staufen

Telefon: 07633 82711  
E-Mail: [mail@jms-s-breisgau.de](mailto:mail@jms-s-breisgau.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 20.10.2020

### 2.3.1 Zweck des Vereins

Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. fördert die musikalische Ausbildung im Bereich seiner Mitgliedsgemeinden. Sie erfüllt damit Aufgaben im Sinne des Gesetzes zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung.

### 2.3.2 Stammkapital

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor.

### 2.3.3 Organe des Vereins

#### a) Mitgliederversammlung

Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen
Bürgermeister Jörg Kindel	Au
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil
Bürgermeister Reiner Mosbach	Ebringen
Bürgermeister Benjamin Bröcker	Horben
Bürgermeister Christian Ante	Merzhausen
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler
Bürgermeister Jörg Czybulka	Schallstadt
Bürgermeister Markus Rees	Sölden
Bürgermeister Michael Benitz (1. Vorsitzender)	Staufen
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Münstertal

#### b) Leiter der Jugendmusikschule

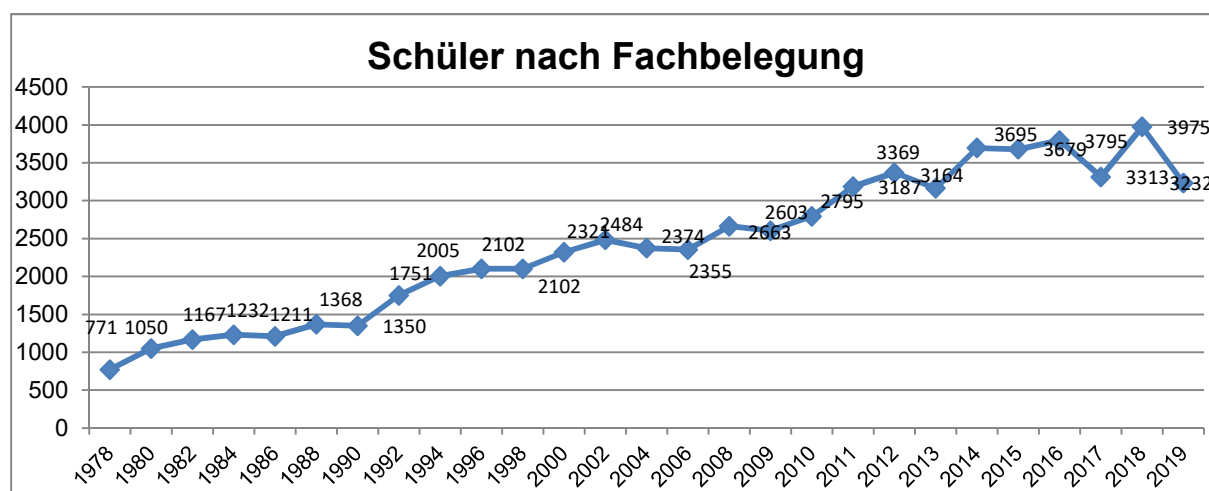
Herr Joachim Baar

### 2.3.4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

An der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. wurden im Jahr 2018 2.629 Schüler (Vorjahr 2.721) von 97 Lehrkräften in wöchentlich 1.014 Wochenstunden unterrichtet.

Die Zahl der Schulkooperationen liegt derzeit bei 66 Kooperationen mit zusammen 1.156 Schülern in Kooperationsprojekten. Kooperationen sind unumgänglich für die Zukunft der Musikschule. Nahezu die Hälfte der Schüler wird in Schulkooperationen unterrichtet. Der dort stattfindende Klassen- und Gruppenunterricht wirkt sich positiv auf das Haushaltsergebnis aus, da der Anteil des im Prinzip immer defizitären Einzelunterrichts sinkt.

#### Entwicklung der Schülerzahlen



Insgesamt kommt die Jugendmusikschule auf 3.232 Fachbeleger. Die Fachbelegung setzt sich aus den Schülern zusammen, die neben dem Unterricht am Instrument noch weitere Fächer belegen, wie zum Beispiel das Orchester oder eine Band.

Überall dort, wo die Kooperationsmodelle mit den öffentlichen Schulen und Musikvereinen erfolgreich durchgeführt werden können, so in Bad Krozingen oder Staufen, steigen die Schülerzahlen an.

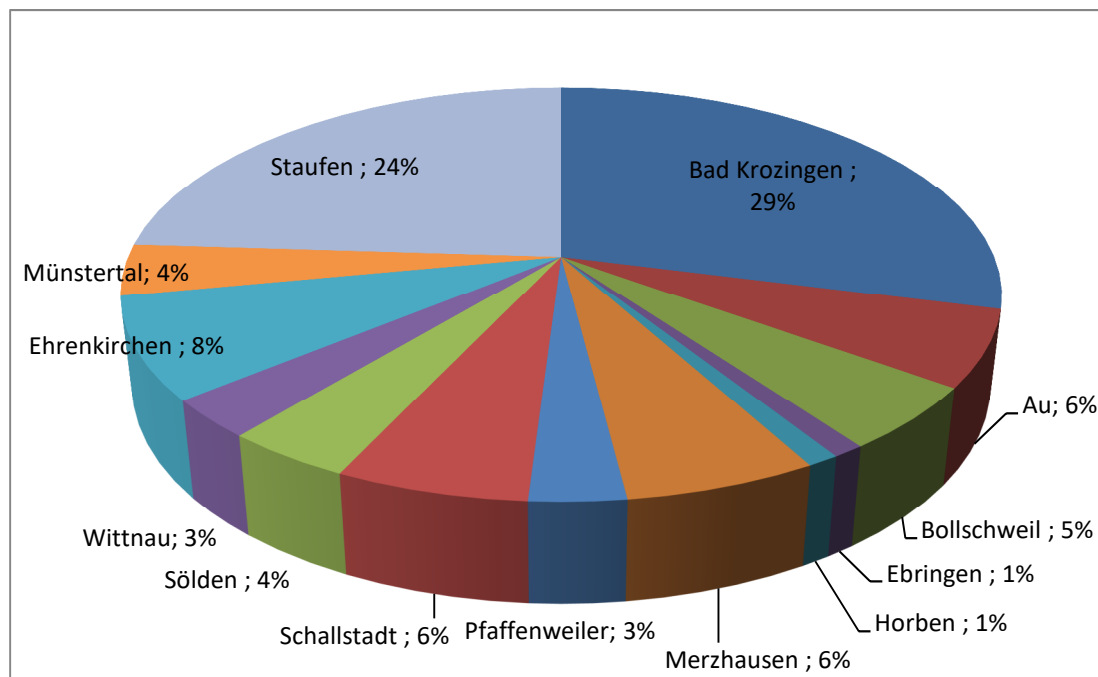
Von den 2629 Schülern kamen 201 aus Nicht-Mitgliedsgemeinden, darunter 81 aus Freiburg, 54 aus Müllheim/Sulzburg/Ballrechten und 62 aus Heitersheim. Die Eltern aus Nicht-Mitgliedsgemeinden tragen dabei den Gemeindeanteil selbst und entrichten einen so genannten Auswärtigenzuschlag.

Der Unterricht wird in den 13 Mitgliedsgemeinden und 15 Teilorten an 63 Unterrichtsorten, darunter 23 Schulen, Vereinshäuser, gemeindeeigene Räume, Kindergärten, Proberäume der Musikvereine und 13 private Unterrichtsstätten, abgehalten.

Gemäß den Strukturdaten des Verbandes der Musikschulen, ist die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e. V. die größte Schule ihrer Kategorie im ländlichen Raum in Baden-Württemberg.



## Der Anteil der Gemeinden an der Gesamtschülerzahl



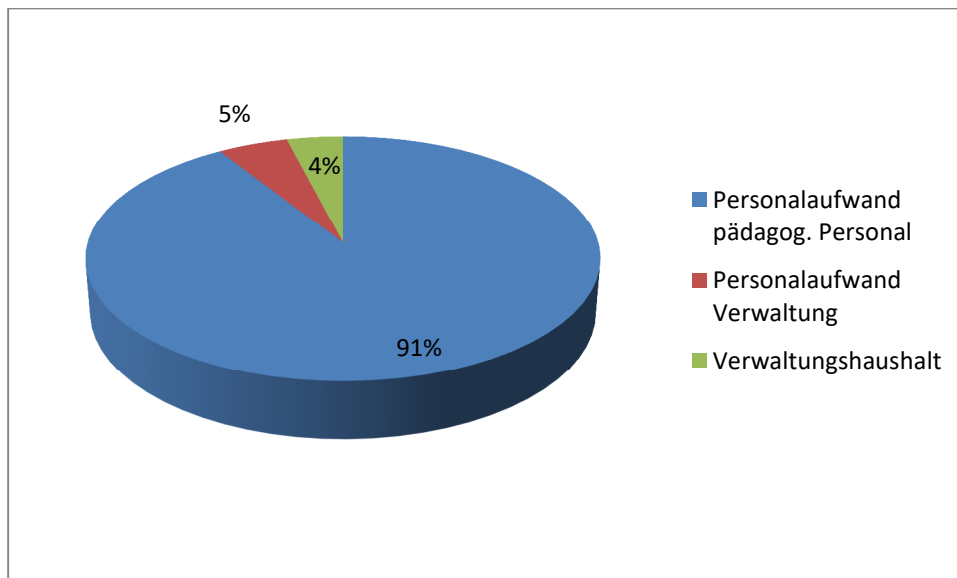
## Die Kosten pro Schüler

Die Kosten je Schüler in der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. betragen 694 € pro Jahr (Durchschnitt in Baden-Württemberg 765 €). Der Elternanteil beträgt hiervon 453 € (Durchschnitt in Baden-Württemberg 387 €).

	Durchschnitt	
	JMS Südl. Breisgau	215 JMS in BaWü
Gesamtkosten Schüler pro Jahr	694,00 €	765,00 €
Kommunaler Anteil	148,00 €	314,00 €
Elternanteil	453,00 €	387,00 €
Öffentliche Mittel	249,00 €	550,00 €

## Ausgabenstruktur 2019

Mit einem Personalkostenanteil von 91% liegt die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau über dem Durchschnitt der Musikschulen in Baden-Württemberg, der bei 85 % liegt. Damit wird deutlich, dass das Einsparungspotential in Bereich Personalkosten/Verwaltung und Verwaltungshaushalt mit zurzeit 9% (Schnitt in Baden-Württemberg ist derzeit 15%) - in den letzten Jahren ausgeschöpft wurde.

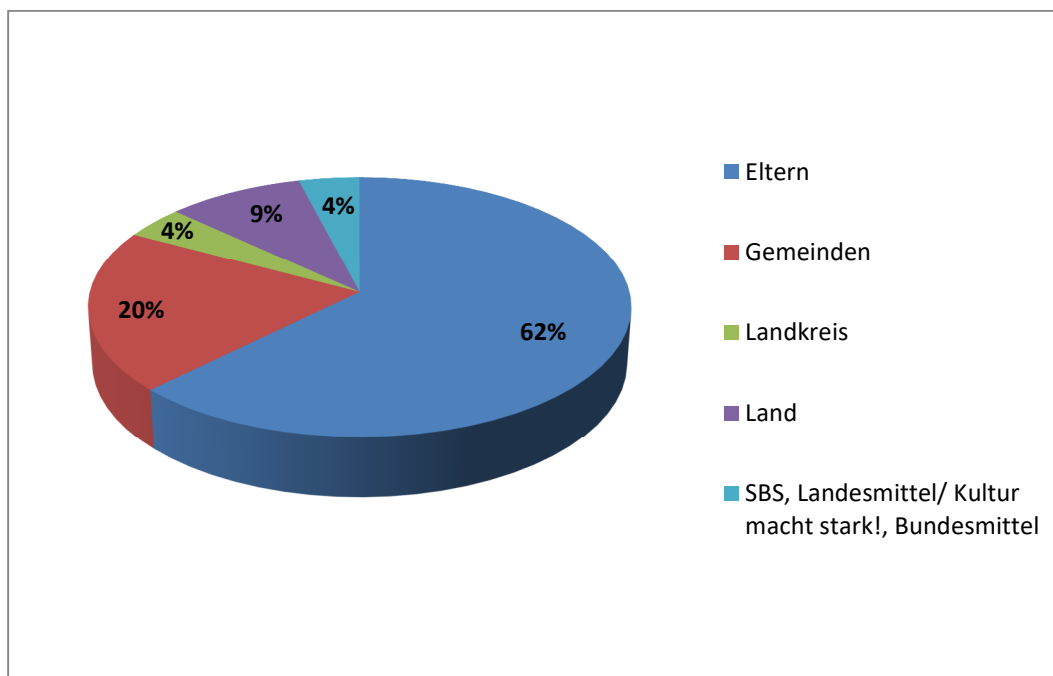


### Finanzierung der der Jugendmusikschule

Der Verein sichert sich durch die Erhebung von Schulgeldern sowie die Beschaffung von öffentlichen Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg, des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und der Mitgliedsgemeinden die finanzielle Basis der Schule.

### Einnahmenstruktur 2019

### Finanzierungsanteile der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.



Der Elternanteil der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. liegt mit ca. 62% der Gesamtkosten gegenüber dem Schnitt von Baden-Württemberg mit 52% entsprechend hoch.

Mittel aus dem Bundesförderprogramm „Kultur macht stark!“ wurden ab Januar 2019 neu aufgelegt. Damit ist es Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien, sowie Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien, bzw. mit Migrationshintergrund möglich, musikalische Angebote kostenfrei wahrzunehmen, sodass der Elternanteil nicht als Barriere für den Schulbesuch wirkt. Die Jugendmusikschule partizipiert in 2019 daran mit 7 Projekten an 6 Standorten und einer Gesamtfördersumme von 56.226 € aus Bundesmitteln.

Der Gemeindegusschuss aller Gemeinden lag im Jahr 2019 bei 389.331 €. Der Zuschuss von Bad Krozingen beträgt 102.953,44 €.

### 2.3.6 Personalstand

Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. beschäftigte im Jahr 2019 97 Lehrkräfte, welche wöchentlich 1.014 Stunden unterrichten.

### 2.3.7 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	1.881,3	1.843,1
weitere Einnahmen (SBS, Kultur macht stark)	76,4	55,9
Sonstige betriebliche Erträge	11,0	8,8
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.968,7</b>	<b>1.907,8</b>
davon Zuschüsse:	651,1	611,7
- Land	176,8	170,3
- Kreis	85,0	82,7
- Kommunen	389,3	358,7
Materialaufwand	31,6	36,5
Personalaufwand	1.909,9	1.819,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,7	33,1
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.982,3</b>	<b>1.888,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13,5</b>	<b>19,1</b>
Finanzergebnis		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-13,5</b>	<b>19,1</b>
Jahresüberschuss aus Vorjahr	159,1	139,9
<b>Überschuss (Übertrag Rücklagen)</b>	<b>145,5</b>	<b>159,1</b>

## **3. GmbH**

## 3.1 Kur und Bäder GmbH

### Allgemeine Daten

Anschrift: Kur und Bäder GmbH  
Herbert-Hellmann-Allee 12  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 4008120  
E-Mail: [mail@bad-krozingen.info](mailto:mail@bad-krozingen.info)

Jahresbericht 2019 erhalten am 14.07.2020

### 3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Kur-, Bäder-, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen in Bad Krozingen sowie die Durchführung aller Aufgaben auf dem Gebiet des Kurwesens und des Tourismus, soweit diese nicht von der Gemeinde wahrzunehmen sind.

### 3.1.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.368.912 € und entfällt auf untenstehende Gesellschafter.

### 3.1.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- |  |            |
|--|------------|
| • Stadt Bad Krozingen                    | 61,05 v.H. |
| • Volksbank Breisgau Süd eG, Heitersheim | 33,62 v.H. |
| • Privatpersonen                         | 5,33 v.H.  |

### 3.1.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### a) Gesellschafterversammlung

#### b) Aufsichtsrat

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen, Vorsitzender  
Sabine Pfefferle, Gemeinderätin, stellv. Vorsitzende

für die Stadt Bad Krozingen  
Gemeinderat Peter Falk  
Gemeinderat Peter Lob  
Gemeinderat Matthias Wassel (*bis 16.07.2019*)  
Gemeinderätin Karola Kreutz (*ab 16.07.2019*)  
Gemeinderat Hubert Bleile  
Gemeinderat Josef Heckle (*bis 16.07.2019*)  
Gemeinderat Ulf Ortner (*ab 16.07.2019*)

für die Gesellschafterin Volksbank Breisgau Süd eG:  
Jörg Dehler, Vorstand, Eschbach  
Matthias Engist, Vorstand, Eschbach (*bis 30.09.2019*)  
Katrin Ortlieb, Vorstand, Eschbach (*ab 01.10.2019*)  
Artur Kraus, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Eschbach

für die übrigen Gesellschafter:  
Herr Adolf Link, Bad Krozingen

### **c) Geschäftsführung**

Rolf Rubsamen, Betriebswirt (VWA)

## **3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

In Ergänzung zu den im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben der Kur und Bäder GmbH, obliegt der Gesellschaft im Wesentlichen die Durchführung aller im Zusammenhang mit dem Kurbetrieb und dem Tourismus anfallenden Aufgaben, insbesondere:

1. die Errichtung und Unterhaltung der Kureinrichtungen,
2. die Durchführung von Veranstaltungen zur Betreuung und Unterhaltung der Kurgäste,
3. die Übernahme von Verwaltungsaufgaben und
4. der Betrieb des Thermalbadbereiches (Nutzung des Thermalwassers sowie die Abgabe von Kurmitteln)
5. zudem soll die Gesellschaft die wirtschaftlichen Grundlagen für das Kur- und Bäderprogramm und den Fremdenverkehr in der Stadt Bad Krozingen unterstützen.

## **3.1.6 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf**

Die Kur und Bäder GmbH erwirtschaftet im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 394 T€ (Vorjahr 511 T€). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um 794 T€ erhöht. Gleichzeitig haben sich der Materialaufwand um 248 T€ und der Personalaufwand um 90 T€ erhöht. Der Anstieg der sonstigen Aufwendungen um 447 T€ ist im Wesentlichen auf die erhöhten Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen. Dem stehen ein Rückgang der Abschreibungen um 148 T€ gegenüber.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Erlöse aus der „Vita Classica“ und den Erlösen aus Vita Classica Saunaparadies. Dem entgegen steht der Rückgang aus den weiterberechneten Leistungen.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um 303 T€ auf 15.442 T€ sowie die Forderungen an Gesellschafter um 122 T€ auf 356 T€ verringert. Dem gegenüber haben sich die sonstigen Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 146 T€ auf 301 T€ erhöht, ebenso stiegen auch die flüssigen Mittel um 526 T€ an.

Die Liquidität ist auf 5.091 T€ gestiegen, ohne dass ein Darlehen aufgenommen wurde.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital in Höhe des Jahresüberschusses von 395 T€ auf 5.115 T€ erhöht. Die Entwicklung der Sonderposten resultiert insbesondere aus der anteiligen planmäßigen Abschreibung des geförderten Anlagevermögens in Höhe von 301 T€. Der Anstieg der Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Rückstellungszuführungen für unterlassene Instandhaltungen.

Die Eigenkapital-Quote stieg von 22,2 % auf 23,7 % (von 4.720 T€ auf 5.115 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken auf 5.162 T€ (Vorjahr: 5.555 T€).

Das langfristige Sachanlagevermögen ist nicht durch langfristiges Kapital gedeckt. Dieser Umstand bestand schon immer, die Situation ist gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich besser geworden und die Unterdeckung ist nur noch gering. Das ist ein Grund für finanzielle Schwierigkeiten, die immer wieder entstehen können.

Im Berichtsjahr stieg die Anzahl der Bade- und Saunagäste in der „Vita Classica“ um 5% auf 535.179 Besucher (Vorjahr 509.683). Entsprechend sind die Erlöse im Bereich Thermalbad um 10,1% auf 4.853 T€ und die Erlöse im Saunabereich um 6,2% auf 2.178 € gestiegen.

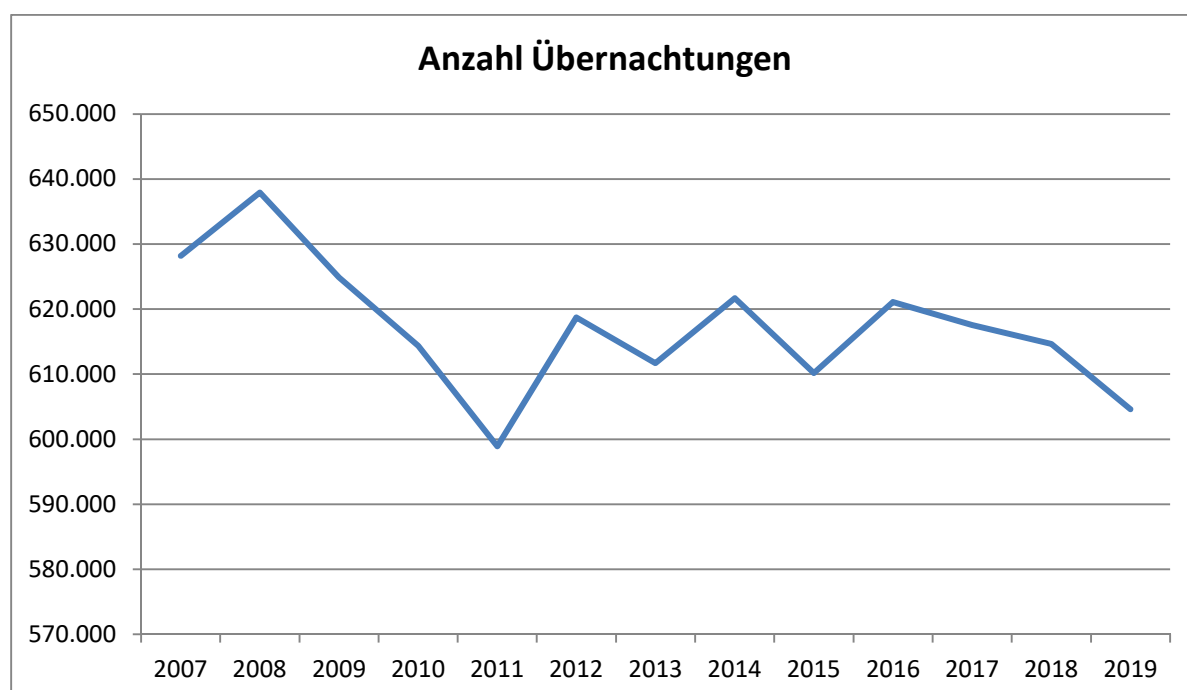
Die Übernachtungszahlen bei den Rehakliniken in Bad Krozingen waren mit -0,8% leicht rückläufig. Der Bereich Heilverfahren ist weiterhin rückläufig. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist rückläufig. Der Bereich Anschlussheilbehandlung (Reha nach Operationen) ist nach wie vor stagnierend bzw. ansteigend.

Zum Überblick und zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2019 folgen die Zahlen aus der Fremdenverkehrsstatistik und ein Vergleich der Kurmittelabgaben zum Vorjahr.

## Fremdenverkehrsstatistik

Die Anzahl der Gästeankünfte betrug im Jahr 2019 91.594. Die Gästeankünfte sind um 0,5% gestiegen. Die Anzahl der Übernachtungen ist um 1,6% auf 604.589 gesunken.

	2019		2018		Differenz	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
<b>1. Ankünfte</b>						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	17.341	18,9	17.325	19,0	16	0,1
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	18.220	19,9	17.944	19,7	276	1,5
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	25.544	27,9	25.990	28,5	-446	-1,7
Passanten (kurtaxfreie)	25.920	28,3	26.178	28,7	-258	-1,0
Geschäftsreisende (kurtaxfreie)	4.569	5,0	3.744	4,1	825	22,0
<b>Gäste insgesamt</b>	<b>91.594</b>	<b>100,0</b>	<b>91.181</b>	<b>100,0</b>	<b>413</b>	<b>0,5</b>
<b>2. Übernachtungen</b>						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	329.984	54,6	332.746	54,1	-2.762	-0,8
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	102.215	39,3	104.642	39,7	-2.427	-2,3
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	129.806	21,5	138.174	22,5	-8.368	-6,1
Passanten	25.920	4,3	26.177	4,3	-257	-1,0
Geschäftsreisende	16.664	2,8	12.898	2,1	3.766	29,2
<b>Gäste insgesamt</b>	<b>604.589</b>	<b>477,4</b>	<b>614.637</b>	<b>482,8</b>	<b>-10.048</b>	<b>-1,6</b>
<b>3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer</b>						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	19 Tage		19,2 Tage		-0,2	
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	5,6 Tage		5,8 Tage		-0,2	
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	5,1 Tage		5,3 Tage		-0,2	
Passanten	1 Tag		1 Tag		0,0	
Geschäftsreisende	3,6 Tage		3,4 Tage		0,2	





## Kurmittelabgaben

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die abgegeben Leistungseinheiten der Kur und Bäder GmbH im Berichtsjahr, sowie einen Vergleich zum Vorjahr.

	2019 Anzahl	2018 Anzahl	Veränderungen 2019 zum Vorjahr	
			Anzahl	%
Vita Classica Therme	407.575	386.644	20.931	5,4
Gäste Sauna	127.604	123.039	4.565	3,7
Funktionstraining	97.203	92.524	4.679	5,1
Wannenbäder	2.763	3.119	-356	-11,4
med. Massagen	4.956	5.103	-147	-2,9
Krankengymnastik trocken	10.362	10.407	-45	-0,4
Krankengymnastik Wasser	13.311	13.020	291	2,2
Aroma-Wellnessmassagen	2.008	1.826	182	10,0
sonstige Wellnessmassagen	2.584	2.314	270	11,7
Japanisches Bad	326	297	29	9,8
Hamam	204	220	-16	-7,3
Marokkanisches Bad	229	302	-73	-24,2
Aquafitness/ -cycling	12.697	12.688	9	0,1
MFT	7.229	6.555	674	10,3
	<b>689.051</b>	<b>658.058</b>	<b>30.993</b>	<b>4,7</b>

### 3.1.7 Künftige Entwicklung

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nicht voll umfänglich abschätzbar. Ab 17. März 2020 musste auf behördliche Anordnung die „Vita Classica“ mit allen Betriebsbereichen geschlossen werden. Für derartige Seuchen besteht eine Betriebsschließungsversicherung. Es muss leider von deutlichen Erlös-Rückgängen ausgegangen werden. Das Instrument Kurzarbeit, die Betriebsschließungsversicherung, die Reduzierung von Kosten wie Reinigungsleistungen, Energiekosten und sonstige Dienstleistungen werden sofort umgesetzt. Aufgrund des guten Wirtschaftens in den vergangenen Jahren ist die Liquidität gewährleistet. Für das Kalenderjahr 2020 wird mit einem Fehlbetrag von 0,8 bis 1,2 Mio. € gerechnet.

### 3.1.8 Personalstand

Im Jahresdurchschnitt waren unter Volleinrechnung der Teilzeitbeschäftigten 94 Mitarbeiter (Vorjahr: 90 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht 64 (Vorjahr 64) Vollkräfte. Aufgrund der tarifvertraglichen Regelungen wird hier nicht nach Mitarbeitergruppen differenziert.

Der Personalaufwand beziffert sich 2019 auf 3.869.550 € (Vorjahr 3.780.380 €).

### 3.1.9 Finanzbeziehung zur Stadt

Die Stadt ist mit 1.446.172,00 € an der Kur und Bäder GmbH beteiligt (entspricht 61,05 % des Stammkapitals).

Als Entgelt für die Leistung „Zurverfügungstellung von Kureinrichtungen“ erhält die Kur und Bäder GmbH darüber hinaus die Einnahmen aus Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe A zu 100% sowie die Einnahmen aus der Fremdenverkehrsabgabe B zu ca. 75 %.

Laufende Aufwendungen/Erträge:

FVB A:	296.292,30 €
FVB B:	278.987,48 € (75% von 371.983,30 €)
Kurtaxe:	<u>908.718,54 €</u>
Gesamtbetrag netto	1.483.998,32 €
Umsatzsteuer	<u>281.959,68 €</u>
Summe brutto	1.765.958,00 €

Die Stadt gewährt der KBG einen Investitionszuschuss in Höhe von 110.518 €. Zudem besteht zwischen der Stadt Bad Krozingen und der KBG ein Betriebsträgervertrag für das Aquarado. Die Stadt Bad Krozingen überlässt der KBG das Hallen- und Freizeitbad und diese übernimmt die Betriebsträgerschaft. Zudem gewährt die Stadt der KBG jährlich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300 T€ zur Deckung des Defizits des Aquarado. Die KBG pachtet das Aquarado zu einem Pachtzins von 1 T€ monatlich. Der Pachtvertrag verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr.

#### Umsatzsteuerliche Organschaft mit der KBG

Eine Organschaft nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG liegt vor, wenn eine juristische Person nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch in ein Unternehmen eingegliedert ist. Es ist erforderlich, dass alle drei Eingliederungsmerkmale gleichermaßen ausgeprägt sind damit eine Organträgerschaft der Organschaft durch die Stadt Bad Krozingen vorliegt.

- a) Die organisatorische Eingliederung liegt vor, wenn der Organträger durch organisatorische Maßnahmen sicherstellt, dass in der Organgesellschaft sein Wille auch tatsächlich ausgeführt wird.
- b) Unter finanzieller Eingliederung ist der Besitz der entscheidenden Anteilsmehrheit in der Organgesellschaft zu verstehen. Sie ermöglicht, Beschlüsse in der Organgesellschaft durchzusetzen. Entsprechen die Beteiligungsverhältnisse den Stimmrechtsverhältnissen, ist die finanzielle Eingliederung gegeben, wenn die Beteiligung mehr als 50% beträgt. Die Stadt Bad Krozingen hält 61,05 %.
- c) Die wirtschaftliche Eingliederung bedeutet, dass die Organgesellschaft gemäß dem Willen des Unternehmers im Rahmen des Gesamtunternehmens, und zwar in engem wirtschaftlichem Zusammenhang mit diesem, es fördernd und ergänzend wirtschaftlich tätig ist.

### 3.1.10 Bilanzdaten

Aktiva	2019 T€	2018 T€	Passiva	2019 T€	2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immater. Vermögensgegenstände	26,8	49,4	Gezeichnetes Kapital	2.368,9	2.368,9
II. Sachanlagen	15.415,2	15.696,1	Gewinnvortrag	2.351,5	1.840,3
			Jahresüberschuss	394,4	511,3
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.442,1</b>	<b>15.745,5</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>5.114,9</b>	<b>4.720,5</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten</b>	<b>5.467,8</b>	<b>5.769,1</b>
I. Vorräte	44,6	55,0			
II. Forderungen u. sonst. Vermögen	849,0	861,0	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.746,3</b>	<b>1.484,2</b>
III. Kassenbest., Guthaben b. Kreditinst.	5.091,0	4.565,1			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>5.984,6</b>	<b>5.481,2</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.894,2</b>	<b>9.013,2</b>
			davon - ggüber Kreditinstitute	5.162,1	5.555,5
			andere	3.732,0	3.457,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>133,7</b>	<b>75,5</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>326,6</b>	<b>315,2</b>
			<b>F. passive Latente Steuern</b>	<b>10,7</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.560,4</b>	<b>21.302,1</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>21.560,4</b>	<b>21.302,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	12.613,5	11.819,4
Sonstige betriebliche Erträge	798,9	1.453,1
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>13.412,4</b>	<b>13.272,5</b>
Materialaufwand	3.574,8	3.327,2
Personalaufwand	3.869,5	3.780,4
Abschreibung	1.332,8	1.481,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.880,4	3.716,0
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>12.657,5</b>	<b>12.304,8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>754,9</b>	<b>967,7</b>
Finanzergebnis	-149,2	-158,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>605,8</b>	<b>808,8</b>
Steuern	211,4	297,5
<b>Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag</b>	<b>394,4</b>	<b>511,3</b>

### 3.1.11 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	<b>2019</b> in T€	<b>2018</b> in T€	<b>Veränderung</b> in T€
<b><u>Vermögenslage</u></b>			
<b>Anlagenintensität</b> (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	<b>71,62%</b>	<b>73,92%</b>	
Anlagevermögen	15.442	15.745	-303
Gesamtvermögen	21.560	21.302	258
<b><u>Finanzlage</u></b>			
<b>Eigenkapitalquote</b>			
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	<b>23,72%</b>	<b>22,16%</b>	
Eigenkapital	5.115	4.720	394
Gesamtkapital	21.560	21.302	258
<b><u>Ertragslage</u></b>			
<b>Umsatzrentabilität</b>			
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	<b>3,13%</b>	<b>4,33%</b>	
Umsatzerlöse	394	511	-117
	12.614	11.819	794
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>			
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	<b>7,71%</b>	<b>10,83%</b>	
Eigenkapital	394	511	-117
	5.115	4.720	394
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>			
<b>Personalkostenintensität</b>			
Personalkosten/	<b>30,57%</b>	<b>30,72%</b>	
Gesamtkosten	3.870	3.780	89
	12.657	12.305	353

## 3.2 Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH

### Allgemeine Daten

Anschrift: Theresienklinik I GmbH  
Herbert-Hellmann-Allee 11  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 404-0

E-Mail: [info@theresienklinik.de](mailto:info@theresienklinik.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 12.05.2020

### 3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Weiterentwicklung von Wissenschaft, Forschung und Lehre der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere auf dem Gebiet einer präventiv orientierten, beruflich-sozialen, gesundheitlichen Wiedereingliederung (Rehabilitation) von Herz- und Kreislauferkrankten sowie orthopädisch und rheumatisch Erkrankten in enger Zusammenarbeit mit dem Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. (BKEV) und der Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH.

### 3.2.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 410.000,00 €.

### 3.2.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- |   |            |
|---|------------|
| • Stadt Bad Krozingen   | 50,00 v.H. |
| • Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. | 50,00 v.H. |

Die Theresienklinik I GmbH ist mit 100% an der Theresienklinik II GmbH beteiligt.

### 3.2.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschaftsversammlung besteht aus den Gesellschaftern bzw. ihren gesetzlichen Vertretern. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind im Gesellschaftervertrag festgelegt.

b) **Aufsichtsrat**

Mit der Neufassung der Satzung besteht der Aufsichtsrat nicht mehr aus bis zu zehn Mitgliedern sondern aus 12 Mitgliedern. Im Berichtsjahr gehören dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen, Vorsitzender

Karl-Heinz Plaumann, Geschäftsführer MDK Baden-Württemberg i.R., Freiburg, stellvertretender Vorsitzender

Martin Cammerer, Landwirtschaftsmeister, Bad Krozingen - *bis 06.02.2020* -

Elke Fritsch, Gemeinderätin Bad Krozingen - *bis 06.02.2020* -

Bernhard Grotz, Kaufm. Direktor i.R., Bad Krozingen

Peter Lob, Gemeinderat Bad Krozingen - *bis 06.02.2020* -

Gisela Merkle, Gemeinderätin Bad Krozingen

Klaus Moldenhauer, Gemeinderat, Bad Krozingen - *bis 06.02.2020* -

Bernd Sahner, Geschäftsführender Kaufm. Direktor

Christian Thomann, Dezernat Finanzen, Bad Krozingen

Dirk H. Fischbach, Regionalgeschäftsführer, Freiburg

Thomas Heckert, Diözesan- Caritasdirektor, Freiburg

Frank Becker, Arzt, Gemeinderat Bad Krozingen, - *seit 06.02.2020* -

Karin Eberle, Gemeinderätin Bad Krozingen - *seit 06.02.2020* -

Frank Nopper, Gemeinderat Bad Krozingen - *seit 06.02.2020* -

Christina Schwabe, Gemeinderätin Bad Krozingen - *seit 06.02.2020* -

c) **Geschäftsführung**

Während des Geschäftsjahres war Peter Bechtel zum Geschäftsführer bestellt. Er ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

### **3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist eine Fördergesellschaft i.S. von § 58 Nr. 1 AO, die ihre Mittel für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke einer anderen Körperschaft oder für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts beschafft, die den in Abschnitt 3.2.1 beschriebenen Zweck verfolgen.

### 3.2.6 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage

Die Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH vermietet die Klinikimmobilie Am Kurpark 1 an die Beteiligungsgesellschaft TK II GmbH. Die Jahresmiete beträgt seit 01. März 2017 1.313,4 T€. Wie auch im Vorjahr wurden die Gebäude Albertushaus und Theresienhaus an den Gesellschafter Benedikt-Kreutz- Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. vermietet, der in den Räumen das Bildungszentrum Beruf und Gesund betreibt. Aus diesen Vermietungen resultieren die Umsatzerlöse der TK I.

Bereits im Jahr 2002 hat die Geschäftsführung auf die Beteiligung an der Theresienklinik Bad Krozingen II GmbH außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, weil zum damaligen Zeitpunkt die anhaltende schwierige Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft TK II trotz vielfacher Sanierungsbemühungen nicht positiv verändert werden konnte. (Die Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft hat sich mittlerweile verbessert.) Im Berichtsjahr erzielte die Beteiligungsgesellschaft TK II wiederum ein positives Jahresergebnis in Höhe von 429 T€ (Vorjahr: 480 T€).

Die Theresienklinik I erwirtschaftete im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 1.573.903 € (Vorjahr: 1.573,9 T€). Das Jahresergebnis ist mit 1.031.275,77 € positiv (Vorjahr: 619,7 T€), bei planmäßigen Abschreibungen von insgesamt 214,6 T€ (Vorjahr: 214,2 T€).

Im Wesentlichen ist das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr durch geringere Instandhaltungsaufwendungen (-263,1 T€) und gesunkene Zinsaufwendungen (-159,7 T€) beeinflusst.

Die Veränderung beim Sachanlagevermögen in Höhe von 3,3 T€ resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen für die Anschaffung eines PC's und iPad und der Abschreibung auf Bauten und Geschäftsausstattungen in Höhe von 214,6 T€ (Vorjahr: 214,2 T€).

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 198,0 T€ bzw. 2,5% auf 8.077,2 T€ erhöht. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (31.12.2019: 6.851,7 T€) am Gesamtvermögen (31.12.2019: 8.077,2 T€) hat sich von 89,6 % in 2018 auf 84,8% in 2019 reduziert.

Demgegenüber hat sich das mittel- und kurzfristige Vermögen um 409,3 T€ bzw. 50,2 % auf nunmehr 1.225,5 T€ erhöht.

Das buchmäßige Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf insgesamt 1.212.292 (Vorjahr: 181.016 €). Damit hat das bilanzielle Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 1.031.275,77 € zugenommen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens sind angespannt. Dem Anlagevermögen von 6.852 T€ standen im Jahr 2019 Verbindlichkeiten in Höhe von 6.764 T€ gegenüber. Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr 210,9 € (Vorjahr: 370,6 T€).

Am 30. Juni 2005 wurde der Berichtsgesellschaft von ihrem Gesellschafter Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. ein partiarisches Darlehen in Höhe von 600.000 € gewährt. 2009 gewährt auch die Gesellschafterin Stadt Bad Krozingen ein partiarisches Darlehen in gleicher Höhe. Diese Gesellschaftsbeiträge wären im Falle der Insolvenz nur nachrangig zu bedienen (§§ 39 Abs. 1 Nr. 5, 135 InsO). Mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde das bestehende partiarische Darlehen fristwährend gekündigt. Mit Datum vom 01.01.2019 gewähren die Gesellschafter Benedikt-Kreutz-

Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. und die Stadt Bad Krozingen ein partiarisches Darlehen in Höhe von jeweils 600.000 €.

### **3.2.7 Künftige Entwicklung**

Die weitere Entwicklung des Berichtsunternehmens hängt nach wie vor insbesondere von der künftigen wirtschaftlichen Situation des Beteiligungsunternehmens Theresienklinik II Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH ab. Der Belegungsquote bei der Beteiligungsgesellschaft kommt hierbei eine wesentliche Bedeutung zu.

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2020 zeichnete sich bei der Beteiligungsgesellschaft TK II eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres ab. Die Belegung stabilisierte sich in den Vorperioden sowohl im Bereich der Rehabilitation als auch in der Pflege auf einem hohen Niveau.

Die rasche weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 wurde am 11. März offiziell durch die WHO zur Pandemie erklärt. Die von der Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, die beispielweise auch die Verschiebung planbarer Operationen zu bestmöglicher Entlastung des Gesundheitssystems beinhalten, haben bereits negative Auswirkungen auf die Belegung der Theresienklinik, da insbesondere die direkt an solche Operationen anschließenden Anschlussrehabilitation wegfallen.

Es bestehen große Unsicherheiten, wie die weitere Entwicklung im Jahresverlauf 2020 ausfallen wird. Aufgrund der fehlenden Möglichkeit, die während der Corona-Krise ausfallenden Einnahmen nachzuholen, muss zumindest vorübergehend von deutlich negativen Abweichungen von den ursprünglichen Belegungs- und Umsatzzielen ausgegangen werden. Die vom Gesetzgeber auf den Weg gebrachten Kompensationslösungen nach dem COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz und dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz enthalten rechtliche Unsicherheiten und erfassen nur einen Teil der finanziellen Risiken aus den deutlichen Belegungsrückgängen auf bis zu 34%.

Um den vielfältigen Verpflichtungen nachzukommen, die sich u.a. auch aus den Tarifabschlüssen seit 2018 ergeben, ist die Theresienklinik nach wie vor auf eine konstant hohe Belegung aller Abteilungen angewiesen.

Bei kritischer Würdigung dieser Annahmen zur künftigen Entwicklung und deren Risiken wird die voraussichtliche Entwicklung der TK II auch in Anbetracht der Corona-Krise als mäßig optimistisch beurteilt. Die Mietsituation ist dennoch gesichert.

### **3.2.8 Personalstand**

Der Personalaufwand beziffert sich 2018 auf 11.855,41 € (2018: 11.858 €). Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtszeitraum einen Arbeitnehmer.

### **3.2.9 Finanzbeziehung zur Stadt**

Die Stadt ist mit 205.000 € an der TK I beteiligt (entspricht 50 % des Stammkapitals).

Zur Besicherung eines Darlehens über 3.000.000 € der Volksbank Breisgau Süd e.G. vom 10. Juni 2009 verbürgt sich die Stadt Bad Krozingen gegenüber der Bank ohne zeitliche



Begrenzung bis zu einem Betrag von 1.000.000 € für alle Ansprüche aus dem genannten Darlehen (Ausfallbürgschaft).

Die Stadt Bad Krozingen, ebenso der BKEV gewähren der TK I zusätzlich ein partiarisches Darlehen in Höhe von 600.000 €. Das Darlehen ist in Abhängigkeit vom Gewinn der Darlehensnehmerin zu verzinsen.

Mit Wirkung ab 01.01.2019 wurde am 11. Juli 2018 die Vergütung für beide Darlehen jeweils auf 10 % des Gewinns des handelsrechtlichen Jahresabschlusses, höchstens aber auf 2,5% des Darlehensbetrages neu festgesetzt.

### 3.2.10 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>Passiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen	6.352	6.563	Gezeichnetes Kapital	410	410
II. Finanzanlagen	500	500	Bilanzgewinn/-verlust	802	-229
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.852</b>	<b>7.063</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.212</b>	<b>181</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>	<b>101</b>	<b>323</b>
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	49	51			
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	1.176	765	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.764</b>	<b>7.375</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.225</b>	<b>816</b>	davon - ggüber Kreditinstitute	5.467	5.934
<b>C. Nicht durch EK gedeckt. Fehlbetrag</b>			- sonstige	1.297	1.441
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.077</b>	<b>7.879</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>8.077</b>	<b>7.879</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	1.573,9	1.573,9
Sonstige betriebliche Erträge	25,9	57,1
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.599,8</b>	<b>1.631,0</b>
Personalaufwand	11,9	11,9
Abschreibung	214,6	214,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	191,1	474,7
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>417,6</b>	<b>700,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.182,2</b>	<b>930,3</b>
Erträge aus Beteiligungen	60,0	60,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210,9	370,6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.031,3</b>	<b>619,7</b>
<b>Jahresüberschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>1.031,3</b>	<b>619,7</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	229,0	848,7
Entnahme aus Kapitalrücklage	,0	,0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>802,3</b>	<b>-229,0</b>

### 3.2.11 Kennzahlen

<b>Ausgewählte Kennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b><u>Vermögenslage</u></b>			
<b>Anlagenintensität</b>	<b>84,83%</b>	<b>89,64%</b>	
(Anlageverm./Gesamtverm. x 100)			
Anlagevermögen	6.852	7.063	-211
Gesamtvermögen	8.077	7.879	198
<b><u>Finanzlage</u></b>			
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>15,01%</b>	<b>2,30%</b>	
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100			
Eigenkapital	1.212	181	1.031
Gesamtkapital	8.077	7.879	198
<b><u>Ertragslage</u></b>			
<b>Umsatzrentabilität</b>	<b>65,52%</b>	<b>39,38%</b>	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	1.031	620	412
Umsatzerlöse	1.574	1.574	
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>85,07%</b>		
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	1.031	620	412
Eigenkapital	1.212	181	12

<b>Cash Flow</b>	<b>1.024</b>	<b>411</b>	613
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	1.031	620	412
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	215	214	
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-222,1	-422,8	201
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>			
<b>Personalkostenintensität</b>	<b>2,84%</b>	<b>1,69%</b>	
Personalkosten/	12	12	
Gesamtkosten	418	701	-283

### **3.3 Theresienklinik Bad Krozingen II Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH**

#### **Allgemeine Daten**

Anschrift: Theresienklinik Bad Krozingen II  
Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH  
Am Kurpark 1  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 404-0

E-Mail: [info@theresienklinik.de](mailto:info@theresienklinik.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 12.05.2020

#### **3.3.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Krankenanstalt, die insbes. Rehabilitationsmaßnahmen (wie etwa Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren) auf dem Gebiet der Orthopädie und Kardiologie in enger Zusammenarbeit mit dem Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. durchführt. Darüber hinaus erbringt die Theresienklinik II Voll- und Kurzzeitpflegedienstleitungen.

#### **3.3.2 Stammkapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.025.000 €.

#### **3.3.3 Gesellschafterverhältnis**

Alleiniger Gesellschafter ist die **Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH**.

Die Stadt Bad Krozingen ist somit mittelbar an der TK II beteiligt, da sie mit 50% an der Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH beteiligt ist.

#### **3.3.4 Organe der Gesellschaft**

##### **a) Aufsichtsrat**

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen (Vorsitzender)

Bernhard Grotz, kaufm. Direktor i.R. (stellv. Vorsitzender)

Bernd Sahner, Verwaltungsdirektor

Sabine Pfefferle, Gemeinderätin

Prof. Dr. Norbert Südkamp, Dekan (seit 17.05.2019)

## b) Geschäftsführung

Peter Bechtel, Pflegedienstleiter, Hartheim

## c) Gesellschaftsversammlung

### 3.3.5 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Klinik wird in gemieteten Räumen betrieben. Die Bettkapazität beträgt insgesamt 352. Es bestehen 37 Pflegeplätze.

Im Bereich der Rehabilitationsleistungen ist die Auslastung der Klinik im Vorjahresvergleich leicht angestiegen. Es liegt im Vorjahresvergleich eine Zunahme der Abrechnungstage um 462 vor. Diese entfällt mit 683 auf den Bereich Kardiologie, während der Bereich Orthopädie mit 221 Abrechnungstagen leicht rückgängig ist.

Im Bereich der TK Pflege ist eine Zunahme um 16 Pflage tage zu verzeichnen. Die Belegung durch Begleitpersonen hat im Vorjahresvergleich um 22 Abrechnungstage zugenommen. Insgesamt ist eine leichte Zunahme um 500 Abrechnungstage gegeben.

Die Klinik konnte die Belegungssituation im Berichtsjahr verbessern. Entsprechend zeigt sich auch bei den Umsatzerlösen ein Anstieg um 320,4 T€. Der Bereich der klinischen Rehabilitation stellt traditionell den größten Umsatzbeitrag mit 78,2 % dar.

Bei einem Eigenkapital von 3.316,7 T€ zu Beginn des Wirtschaftsjahres entsprach das Jahresergebnis 2019 in Höhe von 429,1 T€ einer Eigenkapitalrentabilität von 12,9%. Im Jahr 2018 betrug bei einem Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres in Höhe von 2.896,9 T€ und einem Jahresergebnis von 479,9 T€ die Eigenkapitalrentabilität 16,6%.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 67,8% des Gesamtkapitals gegenüber 64,0% im Vorjahr.

Die Investitionen in Anlagegüter liegen wieder unter den Abschreibungen, d.h. es wird von der Substanz gelebt. Die Abschreibungen fallen weiter. Waren sie 2015 noch bei 400T€, 2016 bei 295 T€, 2018 235,9 T€ sind es jetzt 175 T€, d.h. viel Anlagevermögen ist bereits abgeschrieben.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 342,4 T€ bzw. 6,6% auf 5.523,6 T€ erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen (Anlagenintensität) hat sich von 13,3% in 2018 auf 11,3% in 2019 reduziert. Die Entwicklung ist Folge der Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 112,8 T€. Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 174,6 T€ verrechnet.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen hat sich um 404,2 T€ bzw. 9,0% auf nun 4.898,5 T€ erhöht. Mit der Ausweitung geht vor allem die Zunahme liquider Mittel um 193,6 T€, sowie die stichtagsbedingten Zunahme der Forderung aus Lieferungen und Leistungen um 167,5 T€ einher.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist deutlich um 429,1 T€ bzw. 12,9% auf 3.745,8 T€ angestiegen. Langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen wurden im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Der Finanzmittelbestand nahm zum Stichtag um 193,6 T€ zu und betrug 3.050,8 T€.

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt, da die Eigenkapitalausstattung adäquat ist und die Gesellschaft aus der operativen Geschäftstätigkeit ausreichend Zahlungsmittelzuflüsse erzielt, mit denen die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen jederzeit fristgerecht bedient werden können.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 429.104,51 € (Vorjahr 479,9 T€).

Die TK II ist an der TK Service GmbH alleinig mit 25.000 € Geschäftsanteilen 100% beteiligt. Seit Januar 2014 wird die Reinigung der Klinik über die TK Service GmbH abgewickelt.

### **3.3.6 Künftige Entwicklung**

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2020 zeichnete sich eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres ab. Die Belegung stabilisiert sich in den Vorperioden im Bereich der Rehabilitation und der Pflege auf einem hohen Niveau.

Die rasche weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 wurde am 11. März offiziell durch die WHO zur Pandemie erklärt. Die von der Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, die beispielweise auch die Verschiebung planbarer Operationen zu bestmöglicher Entlastung des Gesundheitssystems beinhalten, haben bereits negative Auswirkungen auf die Belegung der Theresienklinik, da insbesondere die direkt an solche Operationen anschließende Anschlussrehabilitation wegfallen.

Es bestehen große Unsicherheiten, wie die weitere Entwicklung im Jahresverlauf 2020 ausfallen wird. Aufgrund der fehlenden Möglichkeit, die während der Corona-Krise ausfallenden Einnahmen nachzuholen, muss zumindest vorübergehend von deutlich negativen Abweichungen von den ursprünglichen Belegungs- und Umsatzzielen ausgegangen werden. Die vom Gesetzgeber auf den Weg gebrachten Kompensationslösungen nach dem COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz und dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz enthalten rechtliche Unsicherheiten und erfassen nur einen Teil der finanziellen Risiken aus den deutlichen Belegungsrückgängen auf bis zu 34%.

Um den vielfältigen Verpflichtungen nachzukommen, die sich u.a. auch aus den Tarifabschlüssen seit 2018 ergeben, ist die Theresienklinik nach wie vor auf eine konstant hohe Belegung aller Abteilungen angewiesen. Der aktuelle Tarifvertrag mit einer Steigerung von 3,0% auf die Tabellenentgelte am 01. Mai 2018, einer weiteren Steigerung von 2,5% zum 1. Mai 2019 und einer Steigerung von 2,0% zum 1. Mai 2020 läuft bis zum 31. Oktober 2020.

Die medizinische, pflegerische und therapeutische Expertise, die hohe Motivation der Mitarbeiter sowie das Leistungsportfolio der Theresienklinik insgesamt, zeichnen die Theresienklinik auch in Zukunft als kompetenten Ansprechpartner in der stationären und ambulanten Rehabilitation aus, sodass in einem Nach-Corona-Umfeld die Voraussetzungen einer Erholung der Belegungszahlen gegeben sind.

### 3.3.7 Personalstand

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt, einschließlich Teilzeitbeschäftigter, 321 Arbeitnehmer (2017: 317). Bei Umrechnung auf Vollzeitkräfte wurden im Jahresdurchschnitt 199 Arbeitnehmer beschäftigt, die auf folgende Bereiche entfielen:

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Ärzte</b>	20	20	19	19	19
<b>Pflegedienst</b>	59	56	56	60	57
<b>Medizinisches Personal</b>	58	58	57	53	51
<b>Sonstiges Personal</b>	62	62	64	67	65
	<u>199</u>	<u>196</u>	<u>196</u>	<u>199</u>	<u>192</u>

Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich eine Erhöhung des Personalaufwandes (10.706 T€, Vorjahr: 10.400 T€) um 306 T€. Hier bilden sich Personalkostensteigerungen auf Grund tariflicher Gehaltserhöhungen ab.

Für die Beschäftigten bestehen zum Teil Altersversorgungszusagen, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) im Umlageverfahren abgewickelt werden.

### 3.3.8 Finanzbeziehung zur Stadt

Lediglich mittelbare Beteiligung über Theresienklinik I.

### 3.3.9 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>Passiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immater. Vermögensgegenstände	13	16	Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025
II. Sachanlagen	587	646	Kapitalrücklage	278	278
III. Finanzanlagen	25	25	Gewinnrücklagen	598	598
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>625</b>	<b>687</b>	Gewinnvortrag	1.416	
			Jahresabschluss Bilanzgewinn	429	1.416
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.746</b>	<b>3.317</b>
I. Vorräte	293	343			
II. Forderungen u. sonst. Vermögen	1.555	1.291	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.264</b>	<b>1.432</b>
III. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	3.051	2.857			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>4.899</b>	<b>4.491</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>513</b>	<b>432</b>
			davon - ggüber Kreditinst.		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>3</b>	- sonstige	513	432
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.524</b>	<b>5.181</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>5.524</b>	<b>5.181</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	17.235	16.915
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-5	-17
Sonstige betriebliche Erträge	94	241
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>17.324</b>	<b>17.139</b>
Materialaufwand	2.988	2.967
Personalaufwand	10.706	10.400
Abschreibung	175	236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.882	2.905
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>16.751</b>	<b>16.508</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>573</b>	<b>631</b>
Finanzergebnis		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>573</b>	<b>631</b>
Steuern	144	151
<b>Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag</b>	<b>429</b>	<b>480</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		996
Ausschüttung		60
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>1.416</b>

### 3.3.10 Kennzahlen

<b><u>Ausgewählte Kennzahlen</u></b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b><u>Vermögenslage</u></b>			
<b>Anlagenintensität</b>	<b>11,32%</b>	<b>13,26%</b>	
(Anlageverm./Gesamtverm. x 100)			
Anlagevermögen	625	687	-62
Gesamtvermögen	5.524	5.181	342
<b><u>Finanzlage</u></b>			
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>67,82%</b>	<b>64,02%</b>	
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100			
Eigenkapital	3.746	3.317	429
Gesamtkapital	5.524	5.181	342
<b><u>Ertragslage</u></b>			
<b>Umsatzrentabilität</b>	<b>2,49%</b>	<b>2,84%</b>	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	429	480	-51
Umsatzerlöse	17.235	16.915	320
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>11,46%</b>	<b>14,47%</b>	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	429	480	-51
Eigenkapital	3.746	3.317	429



<b>Cash Flow</b>	<b>436</b>	<b>678</b>	-242
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	429	480	-51
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	175	236	-61
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-168	-38	-130
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>			
<b>Personalkostenintensität</b>	<b>63,91%</b>	<b>63,00%</b>	
Personalkosten/	10.706	10.400	306
Gesamtkosten	16.751	16.508	243

## 3.4 Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH

### Allgemeine Daten

Anschrift: Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH  
Am Schloßpark 7  
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 3700

E-Mail: [info@schlosskonzerte-badkrozingen.de](mailto:info@schlosskonzerte-badkrozingen.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 08.10.2020

### 3.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Aufführung von Kammerkonzerten zur Pflege und Darstellung von Musik in originalem Klang unter Verwendung historischer Instrumente, ferner die Ausstellung der Instrumente sowie die Organisation von Musiktagen und Kursen, und zwar alles dies vornehmlich in Bad Krozingen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

### 3.4.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 €.

### 3.4.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- Gesellschaft der Freunde der Schloßkonzerte Bad Krozingen e. V. 51%
- Stadt Bad Krozingen 49%

### 3.4.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### a) Gesellschafterversammlung

Siehe 3.4.3

#### b) Alleinige Geschäftsführung

Frau Susanne Berkemer, Kulturamtsleiterin der Stadt Bad Krozingen

### **3.4.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.731,84 € ab (Vorjahr Überschuss: 619,53 €). Der Jahresfehlbetrag wird mit dem bestehenden Gewinnvortrag i.H.v. 4.100,18 € verrechnet und i.H.v. 2.368,34 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 43.738,26 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr 2018 (33.760,05 €) um 29,6 % erhöht.

Bei Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum 35.692,75 € an. Im Vorjahr 2018 belief sich der entsprechende Wert auf 25.585,52 €. Dies entspricht einer Zunahme von 39,5 % gegenüber 2018. Die Aufwandsseite erhöhte sich darüber hinaus durch sonstige betriebliche Aufwendungen um 7,5 T€, hierbei insbesondere durch höhere Raumkosten (+1 T€) und Reparaturen (+3 T€).

Das Konzertprogramm 2019 wurde von Prof. Wolfgang Brunner, Universität Mozarteum in Salzburg, gestaltet.

Mit zwei Konzerten beteiligte sich die GmbH wieder an der von der Kur und Bäder GmbH ausgerichteten Mozartwoche, darunter ein Kinder- und Familienkonzert, das mit der Erlebnispädagogik der Hochschule für Musik Karlsruhe gemeinsam veranstaltet wurde.

Satzungsgemäß wurden in allen Konzerten die historischen Instrumente der Sammlung „Neumeyer-Junghanns-Tracey“, teilweise auch in Kombination mit anderen historischen Instrumenten oder mit Singstimme eingesetzt.

Mit dem neu eingerichteten Musikalischen Klassenzimmer gelang es auch jungen Menschen ohne Vorkenntnisse die Sammlung und die Geschichte des Klaviers näher zu bringen.

Derzeit freut sich die Stiftung Historischer Tasteninstrumente über 44 Paten für die Instrumente der Sammlung Neumeyer-Junghanns-Tracey, die zu einem jährlichen Beitrag (meist 500 oder 1.000 €) eine Patenschaft oder Teilpatenschaft übernehmen. Die Patenschaften variieren daher jährlich zwischen 29.000 und 32.000 €. Die Gelder werden überwiegend für die Restaurierung und Stimmung der Instrumente verwendet.

### **3.4.6 Personalstand**

Die Schloßkonzerte GmbH beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer. Der Personalaufwand bezifferte sich im Jahr 2019 auf 7.098,26 € (Vorjahr: 7.099,80 €).

### **3.4.7 Finanzbeziehung zur Stadt**

Die Stadt Bad Krozingen gewährt im Berichtsjahr einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € (Vorjahr: 19.500 €).

### 3.4.8 Bilanzdaten

Aktiva	2019 T€	2018 T€	Passiva	2019 T€	2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
Sachanlagen	0,2	0,5	Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,5</b>	Gewinnvortrag	4,1	3,5
			Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	-1,73	0,62
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>27,9</b>	<b>29,7</b>
I. Vorräte	4,7	5,2			
II. Ford.u. sonst. Vermögensgeg.	17,1	11,2	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1,9</b>	<b>1,8</b>
III. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	16,5	20,2			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>38,3</b>	<b>36,6</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>9,3</b>	<b>6,2</b>
<b>C. Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>39,1</b>	<b>37,7</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>39,1</b>	<b>37,7</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	43,7	33,8
Sonstige betriebliche Erträge	33,9	28,2
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>77,7</b>	<b>61,9</b>
Materialaufwand	36,2	25,6
Personalaufwand	7,1	7,1
Abschreibung	0,3	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35,8	28,3
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>79,4</b>	<b>61,3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1,73</b>	<b>0,62</b>
Finanzergebnis	-	-
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1,73</b>	<b>0,62</b>
<b>Jahresüberschuss/ -Fehlbetrag</b>	<b>-1,73</b>	<b>0,62</b>

### 3.4.9 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in T€
<b><u>Vermögenslage</u></b>			
<b>Anlagenintensität</b> (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	<b>0,51%</b>	<b>1,39%</b>	
Anlagevermögen	0,2	0,5	-0,3
Gesamtvermögen	39,1	37,7	1.424,5
<b><u>Finanzlage</u></b>			
<b>Eigenkapitalquote</b> Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	<b>71,42%</b>	<b>78,72%</b>	
Eigenkapital (einschließlich Ertragszuschüsse)	27,9	29,7	-1,7
Gesamtkapital	39,1	37,7	1.424,5
<b><u>Ertragslage</u></b>			
<b>Umsatzrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	<b>-3,96%</b>	<b>1,84%</b>	
	-1,73	0,6	-2,4
	43,7	33,8	10,
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	<b>-6,20%</b>	<b>2,09%</b>	
	-1,73	0,6	-2,4
	27,9	29,7	-1,7
<b>Cash Flow</b> Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen +/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	<b>-1,4</b>	<b>0,9</b>	<b>-2,3</b>
	-1,73	0,62	-2,4
	0,3	0,3	0,
	0,	-1,7	0,
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>			
<b>Personalkostenintensität</b> Personalkosten/ Gesamtkosten	<b>8,94%</b>	<b>11,58%</b>	
	7,1	7,1	
	79,4	61,3	18

## 3.5 badenova AG & Co. KG

### Allgemeine Daten

Anschrift: badenova AG & Co. KG  
Tullastr. 61  
79108 Freiburg

Telefon: 0800 2 83 84 85  
E-Mail: info@badenova.de

Jahresbericht 2019 erhalten am 14.07.2020

### 3.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Die badenova-Gruppe deckt als Energie- und Umweltdienstleistungsgruppe in Süd- und Mittelbaden die Geschäftsfelder Vertrieb von Strom und Erdgas, Netzbetrieb, Wasser sowie Wärme ab. Daneben bietet badenova AG & Co.KG in verschiedenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen ökologische Dienstleistungen rund um Energie, Klima und Umwelt an.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beachten sämtliche Konzerngesellschaften die Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Wasser- und Klimaschutz.

### 3.5.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 58.665.970 € zum 31.12.2019.

### 3.5.3 Gesellschafterverhältnis

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die badenova Verwaltungs-AG mit Sitz in Freiburg.

Beschränkt haftende Gesellschafter (Kommanditisten) sind 96 Gemeinden bzw. Städte, darunter Bad Krozingen, ein Zweckverband, fünf GmbHs und eine AG.

Die Stadt Bad Krozingen ist mit einem Kapitalanteil von 235.250,00 € an der badenova AG & Co. KG beteiligt. Die Stadt Bad Krozingen hält einen Anteil von 0,401%.

### 3.5.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

a) **Gesellschaftsversammlung**

Die Gesellschaftsversammlung besteht aus den Gesellschaftern bzw. ihren gesetzlichen Vertretern. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind im Einzelnen in § 8 des Gesellschaftervertrages festgelegt.

b) **Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr gehören dem Aufsichtsrat 21 Mitglieder an.

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg

7 der 21 Mitglieder sind von den Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt. Die weiteren Mitglieder wurden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

c) **Vorstand**

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin.

Vorstandsvorsitzender: Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben  
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay  
Dipl.-Vw. Maik Wassmer.

### 3.5.5 Gremien der Gesellschaft

Gremien der Gesellschaft sind der Kommunalbeirat und der Sachverständigenbeirat.

a) **Kommunalbeirat**

Der Kommunalbeirat entscheidet über die Vergabe der Mittel aus dem Innovationsfonds und hat Mitsprache bei den großen strategischen Investitionsentscheidungen von badenova AG & Co.KG.

Er besteht aus Vertretern der angeschlossenen Gemeinden und sichert somit eine breite Repräsentanz der Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet.

Zudem ist er an der Auswahl der Projekte für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz beteiligt und soll den Aufsichtsrat und den Vorstand bei regional bedeutsamen Fragen beraten.

b) **Sachverständigenbeirat**

Der Sachverständigenbeirat wählt die Projekte für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz aus und schlägt diese dem Kommunalbeirat zur weiteren Beratung vor.

### 3.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

### **3.5.6 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Im Geschäftsjahr 2019 konnte das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau gefestigt werden. Die vertrieblichen Vorgaben zum Kundenwachstum konnten erreicht, die internen Prozesse weiter optimiert sowie digitalisiert werden.

Die Netto-Umsatzerlöse der badenova Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 82,0 Mio. € auf 1.082,2 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung von 8,2%.

Die Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Erlösen der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung. Die Stromaktivitäten bilden den wirtschaftlichen Schwerpunkt. Sie machen 55,11% vom Umsatz aus (Vorjahr 51,9%) aus. Die Umsätze im Bereich Erdgas erreichen einen Anteil von 34,0% (Vorjahr 36,4%). Der Gesamtumsatz steigt insbesondere aufgrund der anhaltend steigenden Kundenzahl im Strom. Dort konnten in den Vorjahren sowie im laufenden Jahr erfolgreich Neukunden akquiriert werden.

Der Materialaufwand steigt stark an, was im Wesentlichen auf einen mengen- und preisbedingten Anstieg der Strombezugskosten zurückzuführen ist. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus tarifvertraglicher Entgelterhöhung sowie dem Mitarbeiterzuwachs. Entsprechend der nochmals erhöhten Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr steigen auch die Abschreibungen.

Der Jahresüberschuss hat sich um 1.103 T€ € auf 52.148 T€ (Vorjahr: 53.251 T€) vermindert.

Mit einem Bilanzgewinn von 53.340 T€ konnte sich die badenova Gruppe im Geschäftsjahr 2019 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld weiterhin erfolgreich behaupten.

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Berichtsjahr 2019 auf 110,3 Mio. € (Vorjahr: 69,8 Mio. €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €), auf Sachanlagen 82,2 Mio. € (Vorjahr: 63,1 Mio. €) und auf Finanzanlagen 26,4 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

In den Bereichen Erdgas und Strom lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten in der Erneuerung und Erweiterung der Verteilnetze- und Anlagen.

### **3.5.7 Künftige Entwicklung**

Für 2020 werden im Erdgasvertrieb Bereinigungen im Kundenportfolio vorgenommen, so dass mit einem Absatzrückgang gegenüber 2019 zu rechnen ist. Im Stromvertrieb ist 2020 von einem gegenüber dem Vorjahr leichten Mengenwachstum auszugehen.

Für das Jahr 2020 sind Investitionen in Höhe von rund 95,6 Mio. € geplant. Sie werden insbesondere für die weitere Erneuerung und Erweiterung der Erdgas-, Strom-, Wasser- und Wärmenetze und Anlagen getätigt. Außerdem sind für den weiteren Ausbau am Unternehmenssitz in Freiburg 6,1 Mio. € vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Ergebnisziel von 52,0 Mio. € geplant. Das Jahresergebnis wird demnach planmäßig leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 liegen.

Die gesamtwirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie können allerdings aufgrund der Risikolage zu deutlichen Ergebniseinbußen um bis zu 20,0 Mio. € führen, die nur zum Teil durch entsprechende Gegenmaßnahmen, um die negativen Auswirkungen auf die Finanz-



und Ertragslage zu minimieren. Darüber hinaus sind als weitere wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertragslage 2020 zu nennen: Die erfolgreiche Umsetzung der definierten strategischen Maßnahmen im Geschäftsfeld der badenova sowie in den Geschäftsfeldern der Tochtergesellschaften, der Umbau der IT-Systeme zur kontinuierlichen Erhöhung des Automatisierungsgrades in den Prozessen, die wirtschaftliche Erschließung von Neukunden durch die Produkte auf dem Energiemarkt sowie der Temperaturverlauf.

### 3.5.8 Personalstand

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 1.452 (Vorjahr: 1.397) Mitarbeiter/-innen beschäftigt, wovon 67 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 55) Auszubildende waren.

Der Personalaufwand beziffert sich 2019 auf 105.342 T€ (Vorjahr: 99.530 T€) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.812 T€ erhöht.

### 3.5.9 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>Passiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.749	3.389	Kapitalanteile	58.666	58.666
II. Sachanlagen	452.554	419.514	Rücklagen	117.923	120.268
III. Finanzanlagen	174.680	158.109	Konzernbilanzgewinn	53.340	52.021
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>631.982</b>	<b>581.011</b>	Anteile anderer Gesellschafter	2.660	2.752
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>232.589</b>	<b>233.707</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
I. Vorräte	14.495	17.729			
II. Ford. u. sonst. Vermögen	180.258	192.903	<b>C. Zuschüsse</b>	<b>61.857</b>	<b>62.835</b>
III. Guthaben, Kassenbestand	4.120	4.906			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>198.872</b>	<b>215.538</b>	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>126.609</b>	<b>137.644</b>
			<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>411.708</b>	<b>363.611</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.768</b>	<b>1.990</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>809</b>	<b>691</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>833.622</b>	<b>798.538</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>833.622</b>	<b>798.538</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b> <b>T€</b>	<b>2018</b> <b>T€</b>
Umsatzerlöse (Netto)	1.082.205	1.000.209
Verminderung/Erhöhung Bestand unfertige Leistungen u. Erzeugnissen	-1.317	538
andere aktivierte Eigenleistungen	16.523	12.424
Sonstige betriebliche Erträge	28.206	18.205
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.125.617</b>	<b>1.031.375</b>
Materialaufwand	830.931	745.172
Personalaufwand	105.342	99.530
Abschreibung	48.441	43.700
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.709	82.462
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.070.424</b>	<b>970.863</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>55.193</b>	<b>60.512</b>
Finanzergebnis	7.562	3.191
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>62.756</b>	<b>63.703</b>
Steuern	10.607	10.451
<b>Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag</b>	<b>52.148</b>	<b>53.251</b>

### 3.5.10 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	<b>2019</b> in T€	<b>2018</b> in T€	<b>Veränderung</b> in %
<b><u>Vermögenslage</u></b>			
<b>Anlagenintensität</b> (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	<b>75,81%</b>	<b>72,76%</b>	<b>3,05%</b>
Anlagevermögen	631.982	581.011	50.971
Gesamtvermögen	833.622	798.538	35.084
<b><u>Finanzlage</u></b>			
<b>Eigenkapitalquote</b> Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	<b>27,90%</b>	<b>29,27%</b>	<b>-1,37%</b>
Eigenkapital	232.589	233.707	-1.118
Gesamtkapital	833.622	798.538	35.084
<b><u>Ertragslage</u></b>			
<b>Umsatzrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse (Netto)	<b>4,82%</b>	<b>5,32%</b>	<b>-0,51%</b>
	52.148	53.251	-1.103
	1.082.205	1.000.209	81.996
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	<b>22,42%</b>	<b>22,79%</b>	<b>-0,36%</b>
	52.148	53.251	-1.103
	232.589	233.707	-1.118
<b>Cash Flow</b> Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen +/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	<b>89.555</b>	<b>99.111</b>	<b>-9.557</b>
	52.148	53.251	-1.103
	48.441	43.700	4.741
	-11.035	2.160	-13.195
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>			
<b>Personalkostenintensität</b> Personalkosten/ Gesamtkosten	<b>9,84%</b>	<b>10,25%</b>	<b>-0,41%</b>
	105.342	99.530	5.813
	1.070.424	970.863	99.560

## 3.6 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau (GAB)

### Allgemeine Daten

Anschrift: Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau mbH  
Stadtstr. 2  
79104 Freiburg

Telefon: 0761 / 2187 - 8860  
E-Mail: [gab@abfallwirtschaft-breisgau.de](mailto:gab@abfallwirtschaft-breisgau.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 28.07.2020

### 3.6.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die abfallwirtschaftliche Tätigkeit, insbesondere die Restabfallentsorgung und die Energieverwertung aus Abfall. Die Gesellschaft nimmt die Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger wahr.

### 3.6.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 307.500 €. Für die Aufteilung der Stammeinlage auf die Gesellschafter siehe 3.6.3.

### 3.6.3 Gesellschafterverhältnis

	Stammeinlage	Anteile	in %
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	154.200 €	3.084	50,12%
Stadt Freiburg	77.200 €	1.544	25,10%
ZV Abfallbehandlung Kahlenberg Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	61.800 €	1.236	20,10%
Gemeinde Eschbach	8.300 €	166	2,70%
Gemeinde Hartheim	1.000 €	20	0,33%
Gemeinde Heitersheim	1.000 €	20	0,33%
<b>Stadt Bad Krozingen</b>	<b>1.000 €</b>	<b>20</b>	<b>0,33%</b>
Stadt Neuenburg	1.000 €	20	0,33%
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	1.000 €	20	0,33%
<b>Gesamt</b>	<b>307.500 €</b>	<b>6.150</b>	<b>100%</b>

### 3.6.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

a) **Gesellschafterversammlung**

Gesellschafter der Versammlung siehe 3.6.3.

b) **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 19 Mitgliedern zusammen. Aufteilung auf die Gesellschafter siehe § 9 des Gesellschaftsvertrages.

Vorsitzende, Dorothea Störr-Ritter, Landrätin  
Stellv. Vorsitzender, Martin Horn, Oberbürgermeister

c) **Geschäftsführung**

Sven Kunz

### 3.6.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Hauptzweck der Gesellschaft ist die Sicherstellung der Abfallentsorgung der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Ortenaukreis sowie der Stadt Freiburg. Dazu hat die GAB eine Bietergemeinschaft bestehend aus SOTEC GmbH (heute EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH) und SITA Deutschland GmbH mit Bau und Betrieb der TREA Breisgau beauftragt. Seit Inbetriebnahme der TREA Breisgau Anfang 2005 werden dort die der GAB angedienten Abfälle entsorgt.

### 3.6.6 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Es wurde ein Jahresüberschuss von 18.058,64 erzielt (Vorjahr 36.274,27 €). Der Bilanzgewinn in Höhe von 280.731,84 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Anlagevermögen ist bedingt durch Abschreibungen weiter leicht rückläufig und beläuft sich auf 1.061,5 T€ (Vorjahr: 1.098,1 T€) bzw. 67,8 % der Bilanzsumme.

Im Jahr 2019 wurden keine Investitionen getätigt.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen zeigt sich gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig: 67,8% (Vorjahr: 74,8%)

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch kurzfristig angelegte Geldmittel gesichert, so dass die GAB jederzeit im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre fälligen Verbindlichkeiten begleichen konnte. Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beträgt 37,6% (Vorjahr 38,9%).

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 1.061,5 T€ steht eine langfristige Finanzierung aus Eigenkapital und Gesellschafterbeiträgen in Höhe von 1.088,9 T€ im Berichtsjahr gegenüber.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 99,2 T€ bzw. 6,8% auf nunmehr 1.566,4 T€ erhöht.

Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich in 2019 auf insgesamt 12.615,20 T€ (Vorjahr: 11.103,20 T€). Die Entwicklung verlief proportional zur Umsatzsteigerung.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Entsorgungsaufträge 103.593 t (Vorjahr: 92.823 t) Restabfall zu einem Entsorgungspreis von 111,89 €/t (Vorjahr 109,18 €/t) aus den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsverpflichteten entsorgt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Jahr 2019 12.905.291,38 € (Vorjahr: 11.377.592 €). Die Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsjahr 2019 in der Hauptsache aus den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern erhobenen Entgelten für die Abfallbehandlung in der TREA bzw. für den Bahntransport erzielt. Die Erlöse lagen um 1.527,7 T€ über denjenigen des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vorjahr gemäß der vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel höheren Entgelt für die Abfallbehandlung in der TREA Breisgau (111,89 €/t in 2019 gegenüber 109,18 €/t in 2018) sowie aus den unerwartet höheren Abfallmengen (103.593 t in 2019 gegenüber 92.823 t in 2018) und der damit verbundenen höheren Bahntransportmenge.

Das Geschäftsjahr 2018 nahm einen günstigen Verlauf. Die wirtschaftliche Lage der GAP ist aufgrund der ausgewogenen, langfristigen vertraglichen Beziehungen zu den Partnern sehr solide.

### 3.6.7 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>Passiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen	1.029,7	1.066,3	Gezeichnetes Kapital	307,5	307,5
II. Finanzanlagen	31,8	31,8	Bilanzgewinn	280,7	262,7
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.061,5</b>	<b>1.098,1</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>588,2</b>	<b>570,2</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>	<b>60,2</b>	<b>39,6</b>
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	294,3	95,1			
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	210,7	274,1	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>918</b>	<b>857</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>505,0</b>	<b>369,2</b>			
<b>C. Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.566,4</b>	<b>1.467,3</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>1.566,4</b>	<b>1.467,3</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	12.905,3	11.377,6
Sonstige betriebliche Erträge	5,9	19,8
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>12.911,2</b>	<b>11.397,4</b>
Materialaufwendungen	12.615,2	11.103,2
Personalaufwand	16,1	16,4
Abschreibung	36,6	38,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	203,7	172,0
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>12.871,7</b>	<b>11.330,5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>39,5</b>	<b>67,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,3	14,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>26,3</b>	<b>52,1</b>
Steuern	8,2	15,8
<b>Jahresüberschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>18,1</b>	<b>36,3</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	262,7	226,4
Ausschüttung		
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>280,7</b>	<b>262,7</b>

### 3.6.8 Kennzahlen

<b><u>Ausgewählte Kennzahlen</u></b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b><u>Vermögenslage</u></b>			
<b>Anlagenintensität</b>	<b>67,76%</b>	<b>74,84%</b>	
(Anlageverm./Gesamtverm. x 100)			
Anlagevermögen	1.061	1.098	-37
Gesamtvermögen	1.566	1.467	99
<b><u>Finanzlage</u></b>			
<b>Eigenkapitalquote</b>			
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	<b>37,55%</b>	<b>38,86%</b>	
Eigenkapital	588	570	18
Gesamtkapital	1.566	1.467	99
<b><u>Ertragslage</u></b>			
<b>Umsatzrentabilität</b>	<b>0,14%</b>	<b>0,32%</b>	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	18	36	-18
Umsatzerlöse	12.905	11.378	1.528
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>3,07%</b>	<b>6,36%</b>	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	18	36	-18
Eigenkapital	588	570	12

<b>Cash Flow</b>	<b>75</b>	<b>76</b>	
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	18	36	
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	37	39	
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	21	1	
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>			
<b>Personalkostenintensität</b>	<b>0,13%</b>	<b>0,14%</b>	
Personalkosten/	16	16	
Gesamtkosten	12.872	11.330	1.541



## **4. Genossenschaften**

## 4.1 Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG

### Allgemeine Daten

Anschrift: Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG  
Werderstraße 19  
79379 Müllheim / Baden

Telefon: 07631/1813-0  
E-Mail: [info@bg-mgl.de](mailto:info@bg-mgl.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 14.07.2020

### 4.1.1 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft kann Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, veräußern, bewirtschaften, betreuen, verwalten und vermitteln; hierzu zählen insbesondere alle Wohnungs-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, Verkehrs- und Freizeitimobilien und alle damit verbundenen Aufgaben im Dienstleistungsbereich. Sie kann ferner alle im Bereich des Grundstücks-, Wohnungs- und Immobilienwesens, des Städtebaues, der Infrastruktur und der Raumordnung anfallenden Aufgaben übernehmen. Dazu gehören auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Genossenschaft kann Vermögen verwalten, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, sowie Unternehmens- und sonstige Beratungen durchführen, Beteiligungen sind zulässig.

Daneben kann sie sonstige Geschäfte tätigen, die geeignet sind, dem Zweck der Genossenschaft zu dienen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

### 4.1.2 Mitglieder der Genossenschaft

Die Stadt Bad Krozingen hält 4 Geschäftsanteile à 210 € an der Genossenschaft. Die Mitgliederzahl betrug zum 31.12.2019 2.139 Mitglieder mit 6.345 Anteilen. Der Mitgliederbestand entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt: Zugang 85 Mitglieder, Abgang 86 Mitglieder.

### 4.1.3 Organe der Genossenschaft

Die Genossenschaft hat als Organe den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Vorstand: Klaus Schulte und Birgit Kerschowski

Aufsichtsratsvorsitzender: Erhard Stoll

#### **4.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Baugenossenschaft war in der Wohnungsversorgung aktiv und erfolgreich. Der Mietwohnungsbestand der Baugenossenschaft beträgt Ende 2019 24 Wohnungen in Bad Krozingen.

#### **4.1.5 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage**

Nach dem Mietspiegelindex 2019 stieg die durchschnittliche Miete in Deutschland um 1,8 % an. Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen. Für 2019 ist die Zahl der Baugenehmigungen in Deutschland nach einem Rückgang im Jahr 2018 wieder angestiegen. Insgesamt wurde der Bau von 351.000 Wohnungen (+1,3% im Vergleich zum Vorjahr) genehmigt.

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasst zum Bilanz-Stichtag 1.316 Wohnungen, 678 Garagen sowie 11 gewerbliche Einheiten. In der Mietfremdverwaltung werden 82 Wohneinheiten sowie 71 Garagen und Stellplätze bewirtschaftet.

Im Rahmen des Neubauprogramms hat die Genossenschaft 2018 in Bad Bellingen mit dem Bau einer Wohnanlage mit 31 Mietwohnungen begonnen. Der Abschluss der Maßnahme ist für Herbst 2020 geplant. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf rund 7 Mio. €.

Die im Oktober begonnene Neubaumaßnahme mit 24 Wohneinheiten in Staufen wird voraussichtlich im Sommer 2021 fertiggestellt. Die geschätzten Baukosten betragen rund 5 Mio. €

Die Genossenschaft hat im Jahr 2019 die energetische Modernisierung ihres Wohnungsbestandes fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden für die Instandhaltung und Modernisierung des Hausbestandes Mittel in Höhe von rd. 1,6 Mio. € aufgewendet. Saniert wurde ein Objekt in Heitersheim mit 12 Wohneinheiten. Weiterhin wurde in der der Königsbergerstr. 2/4 in Bad Krozingen mit 12 Wohneinheiten eine Heizungserneuerung durchgeführt.

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist groß. Auf Grund des feststellbaren Nachfrageüberhangs nach Mietwohnungen ergeben sich Wartezeiten für Mietinteressenten. Strukturelle Leerstände der Mietwohnungen sind derzeit nicht feststellbar. Leerstände resultieren aus notwendigen Renovierungsarbeiten bei Wohnungswechsel, vor allem jedoch aus Modernisierungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr fanden 105 Mieterwechsel statt. Die Fluktuation der Mietwohnungen beträgt somit ca. 7,9 %. Die Durchschnittsmiete 2019 bei der Genossenschaft betrug 6,69 € je qm Wohnfläche monatlich (Vorjahr: 6,61 € je qm).

Der Jahresüberschuss beträgt 3.267 € (Vorjahr 1.764 T€). Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 1.502,1 T€ gestiegen. Ein Grund für den Anstieg des Jahresergebnisses sind insbesondere die gesunkenen Aufwendungen für Instandhaltungen- und Sanierungsmaßnahmen (+1.520 T€) sowie gestiegene Mieterlöse (+143 T€).

Die Instandhaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr belaufen sich insgesamt auf 1.095 T€ (Vorjahr: 2.615 T€). Die Prognose für das Jahr 2019 belief sich auf 1.410 T€.

Aus dem Jahresüberschuss werden 3,3 Mio. € in die Rücklagen eingestellt.

Das Anlagevermögen um 2.893 T€ gewachsen und beträgt nun 91,6% der Bilanzsumme.

Das Bilanzvolumen hat sich um 3.075 T€ erhöht und liegt nunmehr bei 68,2 Mio. €.

Das Eigenkapital hat sich insbesondere auf Grund des erwirtschafteten Jahresüberschusses von 43,1 Mio. € auf 46,4 Mio. € erhöht (+3.098 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 413 T€ gesunken auf 16,7 Mio. €. In Relation zur Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 68,1 % (Vorjahr: 66,2 %).

Die Finanzlage der Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG war auch im Berichtsjahr 2019 geordnet und entwickelte sich planmäßig. Liquide Mittel standen in ausreichendem Maße zur Verfügung. Die Zahlungsbereitschaft der Genossenschaft war jederzeit gegeben.

#### **4.1.6 Künftige Entwicklung**

Der Geschäfts- und Ertragsentwicklung für die Jahre 2020 und 2021 steht die Genossenschaft aufgrund der lokalen Marktstellung und der unverändert guten Nachfrage am Immobilienmarkt positiv gegenüber.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Genossenschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungen-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und erhöhten Ausfallrisiken bei geplanten Einnahmen.

Für das Unternehmen sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Als Risikofeld mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erscheint der Genossenschaft derzeit der Anstieg von Mietausfällen am Wahrscheinlichsten. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend Engpässe sind nicht zu erwarten. Einen längerfristigen strukturellen Leerstand erwartet die Genossenschaft nicht.

Nach den Planungen des Vorstandes kann auch für die Jahre 2020 und 2021 davon ausgegangen werden, dass aus den wesentlichen Leistungsbereichen Deckungsüberschüsse erwirtschaftet werden können.

Insbesondere rechnet die Genossenschaft aufgrund von Erstbezügen in den Neubauten mit spürbaren Mietzuwächsen von mehr als 100 T€ jährlich. Aufgrund der Risiken durch die aktuelle Pandemie werden die geplanten Modernisierungsmaßnahmen ins Folgejahr verschoben. Die dynamische Entwicklung der Gesundheitslage macht es schwierig, die Effekte für geplante Maßnahmen zuverlässig einzuschätzen. Vor diesem Hintergrund erwartet die Gesellschaft für 2020 Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von lediglich 700 T€.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Geschäftsleitung damit, dass sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau befinden werden.

#### 4.1.7 Personalstand

Der Personalaufwand beziffert sich 2019 auf 1.840.346,78 € (2017: 1.698.247,95 €).

Im Geschäftsjahr 2019 waren in der Genossenschaft, einschließlich der hauptamtlichen Vorstände, 15 kaufmännische Mitarbeiter, davon 5 in Teilzeit, tätig.

In der technischen Abteilung sind zwei Architekten sowie ein Bautechniker beschäftigt, denen die Planung, Durchführung und Kontrolle der Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen übertragen ist. Für die Pflege der Außenanlagen und die Durchführung der Kleinreparaturen der Mietanwesen waren die 6 Mitarbeiter des Regiebetriebs verantwortlich.

#### 4.1.8 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immat. Vermögensgegenstände	3	6	I. Geschäftsguthaben	1.388	1.375
II. Sachanlagen	62.444	59.548	II. Ergebnismrücklagen	45.000	41.700
II. Finanzanlagen	1	1	III. Bilanzgewinn	36	69
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>62.448</b>	<b>59.555</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>46.424</b>	<b>43.144</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.698</b>	<b>1.459</b>
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. andere Vorräte	2.253	2.356			
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	479	322	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>19.789</b>	<b>20.248</b>
III. Flüssige Mittel	3.022	2.890	davon - ggüber Kreditinstitute	16.660	17.073
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>5.754</b>	<b>5.568</b>	- sonstige	3.129	3.174
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>294</b>	<b>279</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>68.205</b>	<b>65.130</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>68.205</b>	<b>65.130</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	10.596,7	10.365,6
Sonstige betriebliche Erträge	501,8	629,8
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>11.098,4</b>	<b>10.995,3</b>
Materialaufwand	2.965,6	4.605,1
Personalaufwand	1.840,3	1.698,2
Abschreibung	1.769,0	1.787,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	330,2	350,6
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.905,2</b>	<b>8.441,9</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.193,2</b>	<b>2.553,4</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237,0	248,2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.956,3</b>	<b>2.305,2</b>
Steuern	689,7	540,8
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.266,5</b>	<b>1.764,4</b>
Gewinnvortrag	69,0	54,6
Bildung Ergebn isrücklagen	3.300,0	1.750,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>35,5</b>	<b>69,0</b>

#### 4.1.9 Kennzahlen

<b><u>Ausgewählte Kennzahlen</u></b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b><u>Vermögenslage</u></b>		
<b>Anlagenintensität</b>	<b>91,56%</b>	<b>91,44%</b>
(Anlageverm./Gesamtverm. x 100)		
Anlagevermögen	62.448	59.555
Gesamtvermögen	68.205	65.130
<b><u>Finanzlage</u></b>		
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>68,07%</b>	<b>66,24%</b>
Eigenkapital/Gesamtkapital x100		
Eigenkapital	46.424	43.144
Gesamtkapital	68.205	65.130
<b><u>Ertragslage</u></b>		
<b>Umsatzrentabilität</b>	<b>30,83%</b>	<b>17,02%</b>
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	3.267	1.764
Umsatzerlöse	10.597	10.366
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>7%</b>	<b>4%</b>
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	3.267	1.764
Eigenkapital	46.424	43.144

<b>Cash Flow</b>	<b>5.275</b>	<b>3.617</b>
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	3.267	1.764
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.769	1.788
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	239,1	64,9
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>		
<b>Personalkostenintensität</b>	<b>26,65%</b>	<b>20,12%</b>
Personalkosten/	1.840	1.698
Gesamtkosten	6.905	8.442

## 4.2 Bauverein Breisgau eG

### Allgemeine Daten

Anschrift: Bauverein Breisgau eG  
Zähringer Str. 48  
79108 Freiburg

Telefon: 0761/51044-0  
E-Mail: [info@bauverein-breisgau.de](mailto:info@bauverein-breisgau.de)

Jahresbericht 2019 erhalten am 30.06.2020

### 4.2.1 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, bewirtschaften, betreuen, verwalten und vermitteln. Sie kann Einrichtungen der kommunalen und staatlichen Infrastruktur errichten, erwerben und verwalten. Die Genossenschaft kann bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten, veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann auch sonstige Geschäfte betreiben, die den Zweck des Unternehmens fördern oder unterstützen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder (mit Ausnahmen) ist zugelassen.

Die Genossenschaft arbeitet bei der Erfüllung ihres Genossenschaftsauftrages mit den Städten und den Gemeinden der Region Breisgau zusammen.

### 4.2.2 Mitglieder der Genossenschaft

Die Stadt Bad Krozingen hält 2 Geschäftsanteile à 310 € an der Genossenschaft.

Zum 31.12.2019 tragen 23.677 Mitglieder die Genossenschaft. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 378 Mitgliedern. Im Jahr 2019 wurden 1.118 Mitglieder in die Genossenschaft aufgenommen, 740 Mitglieder sind ausgeschieden.

### 4.2.3 Organe der Genossenschaft

#### a) Vorstand

Marc Ullrich, Geschäftsführer (Vorstandsvorsitzender)  
Jörg Straub, Geschäftsführer  
Gerhard Kiechle, nebenamtlicher Vorstand

#### b) Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender Martin Behrens



## c) Vertreterversammlung

### 4.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Baugenossenschaft war in der Wohnungsversorgung aktiv und erfolgreich.

Der Mietwohnungsbestand des Bauvereins Breisgau beträgt zum Ende des Berichtsjahres 2019 21 Wohnungen in Bad Krozingen.

### 4.2.5 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage

Das Leistungsspektrum der Bauverein Breisgau eG umfasst alle wohnungswirtschaftlichen Bereiche, zu denen die Bewirtschaftung, Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes sowie der Neubau von Genossenschafts- und Eigentumswohnungen gehört. Zur Finanzierung des Investitionsprogramms trugen die Spareinlagen der genossenschaftlichen Spareinrichtung bei.

Zum 31.12.2019 bewirtschaftete die Bauverein Breisgau eG 4.926 Wohnungen, 154 Gewerbeeinheiten, 2.858 Garagen und Stellplätze. Die Wohn- und Nutzfläche insgesamt beträgt 347.540,93 m<sup>2</sup> (Vorjahr 346.554,97m<sup>2</sup>).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Geschäftsjahr 2019 um insgesamt 2.018 T€ auf 37.273,2 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür sind u.a. die Fertigstellung und der Bezug von Neubauten. Weiterhin wurden moderate Mietanpassungen unterhalb des ortsüblichen Marktniveaus vorgenommen.

Im Jahr 2019 wurden 343 Neuvermietungen durchgeführt, 311 Nutzungsverträge wurden gekündigt. Die Fluktuationsrate lag mit 6,31 % deutlich unter der Fluktuationsrate für Wohnungsgenossenschaften in Deutschland, die bei 7,6 % lag. Leerstände existieren ausschließlich sanierungsbedingt.

Zum 31.12.2019 beträgt die durchschnittliche monatliche Kaltmiete 6,93 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche.

Im Bereich der Instandhaltung und Modernisierung der Bestandsobjekte wurden im Berichtsjahr 9.317 T€ aufgewendet. Für Neubau hat die Bauverein Breisgau eG 10.353 T€ investiert.

Die Spareinrichtung der Bauverein Breisgau eG zählte zum 31.12.2019 insgesamt 16.079 Sparkonten inklusive Sparbriefe – mit einem Anlagevolumen in Höhe von über 117 Mio. € (Vorjahr über 112 Mio. €).

Zum Jahresende 2019 verwaltete die Eigentumsverwaltung der Bauverein Breisgau eG 166 Eigentümergeinschaften mit 3.408 Wohnungen und 60 Gewerbeeinheiten.

Das Anlagevermögen konnte im Jahr 2019 trotz schwieriger Rahmenbedingungen deutlich auf 251.307 T€ (2018: 241.183 T€) ausgeweitet werden. Dies ist vor allem auf die Wachstumsstrategie sowie die darauf beruhenden hohen Investitionen in den Neubau

zurückzuführen. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf knapp 70 Mio. €. Das Anlagevermögen entspricht rund 78 % und das Umlaufvermögen rund 22 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital konnte um 4.051 T€ auf 102.487 T€ (VJ 98.433 T€) gesteigert werden. Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie die Finanz- und Ertragslage waren im Geschäftsjahr jederzeit geordnet und entsprechend der kontinuierlichen positiven Entwicklung der Genossenschaft.

Der Bauverein Breisgau eG ist an der EVB Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH mit 75,2 % beteiligt (Restanteil 24,8 % badenova). Die Hauptaufgabe ist die Errichtung und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung.

#### **4.2.6 Künftige Entwicklung**

Aufgrund der Corona-Pandemie geht der Vorstand im Geschäftsjahr 2020 von negativen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb aus. Beeinträchtigungen im Hinblick auf die Ertrags, Finanz- und Vermögenslage können nicht ausgeschlossen werden. Nach derzeitigem Stand geht der Vorstand jedoch davon aus, dass die Herausforderungen insgesamt durch die Genossenschaft bewältigt werden können.

Der Jahresüberschuss 2020 wird gemäß Wirtschaftsplan auf 4.404 T€ prognostiziert. Abweichungen bedingt durch die Corona-Pandemie werden erwartet, da die daraus resultierenden Sondereffekte zum Planungszeitpunkt nicht bekannt waren.

Es wird erwartet, dass sich die Eigenkapitalquote aufgrund des umfangreichen Investitionsvolumens nicht ansteigt.

Die Mieterträge für 2020 werden auf 37.800 T€ prognostiziert und liegen damit um 600 T€ über denjenigen aus dem Jahre 2019. Der Anstieg ist in den fertiggestellten Neubauvorhaben und den moderaten Mietanpassungen begründet. Die Sollmiete wird sich daher in vertretbarem Maße entwickeln.

Für die Instandhaltung und Modernisierung sind im Wirtschaftsplan 2020 insgesamt 8.903 T€ vorgesehen. Auch im kommenden Jahr 2020 wird die Neubauaktivität dominieren. Die geplanten Investitionen in den Wohnungsneubau betragen 26,6 Mio. €.

#### **4.2.7 Personalstand**

Im Jahr 2019 waren durchschnittlich 115 Mitarbeiter beschäftigt. Die Personalaufwendungen betragen 5.952,5 T€ (Vorjahr: 5.987 T€).

#### 4.2.8 Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>Passiva</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34	52	I. Geschäftsguthaben	22.072	22.079
II. Sachanlagen	250.843	240.700	II. Kapitalrücklagen	33	33
II. Finanzanlagen	430	430	II. Ergebnisrücklagen	79.723	75.671
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>251.307</b>	<b>241.183</b>	III. Bilanzgewinn	659	650
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>102.487</b>	<b>98.433</b>
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	11.015	10.349	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>16.682</b>	<b>17.101</b>
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.029	2.754	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>201.529</b>	<b>185.696</b>
III. Flüssige Mittel	56.938	47.582	davon - ggüber Kreditinstitute	71.083	59.817
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>69.981</b>	<b>60.685</b>	- sonstige	130.446	125.879
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>592</b>	<b>643</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>321.291</b>	<b>301.874</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>321.291</b>	<b>301.874</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	41.134,1	36.939,2
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	660,9	1.097,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	140,0	186,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.869,8	3.535,6
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>43.804,8</b>	<b>41.759,0</b>
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	18.609,8	17.020,8
Personalaufwand	5.952,5	5.987,0
Abschreibung	6.942,3	7.508,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.646,7	2.159,9
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>33.151,3</b>	<b>32.676,2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>10.653,6</b>	<b>9.082,8</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	624,0	236,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.466,9	2.442,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.810,7</b>	<b>6.876,9</b>
Steuern	2.101,9	1.136,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.708,7</b>	<b>5.740,1</b>
Bildung Ergebnismrücklagen	4.049,3	5.090,1
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>659,4</b>	<b>650,0</b>

#### 4.2.9 Kennzahlen

<b>Ausgewählte Kennzahlen</b>	<b>2019 in T€</b>	<b>2018 in T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>
<b><u>Vermögenslage</u></b>			
<b>Anlagenintensität</b> (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	<b>78,22%</b>	<b>79,90%</b>	
Anlagevermögen	251.307	241.183	10.125
Gesamtvermögen	321.291	301.874	19.417
<b><u>Finanzlage</u></b>			
<b>Eigenkapitalquote</b> Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	<b>31,90%</b>	<b>32,61%</b>	
Eigenkapital	102.487	98.433	4.054
Gesamtkapital	321.291	301.874	19.417
<b><u>Ertragslage</u></b>			
<b>Umsatzrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	<b>11,45%</b>	<b>15,54%</b>	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	4.709	5.740	-1.031
Umsatzerlöse	41.134	36.939	4.195
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	<b>5%</b>	<b>6%</b>	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	4.709	5.740	-1.031
Eigenkapital	102.487	98.433	4.054
<b><u>Cash Flow</u></b>			
<b>Cash Flow</b> Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen	<b>11.232</b>	<b>16.653</b>	
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	4.709	5.740	
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	6.942	7.509	
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-419,1	3.404,4	
<b><u>Sonstige Kennzahlen</u></b>			
<b>Personalkostenintensität</b> Personalkosten/ Gesamtkosten	<b>17,96%</b>	<b>18,32%</b>	
Personalkosten	5.952	5.987	-35
Gesamtkosten	33.151	32.676	475

## **Beteiligungsbericht 2019 der Stadt Bad Krozingen**

vorgelegt im Juni 2021

Herausgeber:

Stadt Bad Krozingen  
Dezernat IV Finanzen & Wirtschaftsförderung  
Basler Straße 30  
79189 Bad Krozingen